

# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 5/6, Mai/Juni 1990

Nr. 305

35. Jahrgang

## Die RITTER auf Burg GÜSSING

For many people of Austria who left their homes in search for a better life in a new country, the castle of Güssing has always been a symbol of southern Burgenland. Most immigrants took with them pictures of this castle to call back to mind the memory of their home country. This fortified building is to be the centre of cultural life in the summer of 1990.

The area and the whole country will experience a revival of the Middle Age and serve as a stage for performing scenes taken from every day life as it took place 500 years ago.

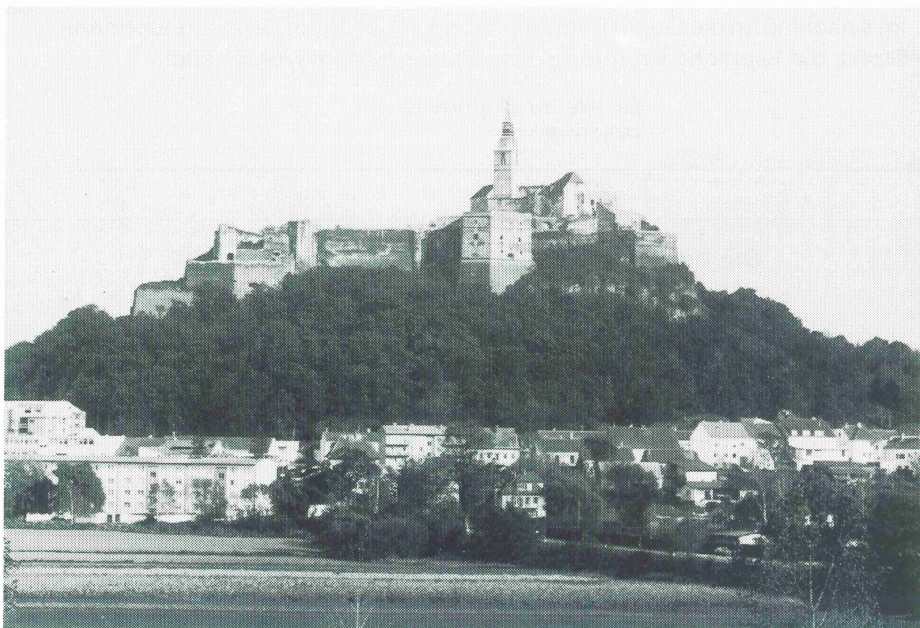
The knights (»Ritter«) were the soldiers of the Middle Ages. In their heavy armours and with their iron helmets they sat on horseback and fought their battles with sword and lance. This is what we know about the world of the knights, which dominated Europe throughout several centuries.

The knights used to live in fortresses and fortified castles high above the valleys, especially in border regions of the country.

Burgenland has always been a land of castles: Forchtenstein, Landsee, Lockenhaus, Bernstein, Schlaining, Güssing. There were also castles surrounded by drains such as Eberau and several fortified palaces.

Knightdom did not only mean a military institution but also the way of life of the medieval ruling class. Its time of prosperity took place between 1100 and 1500.

In the castle of Güssing a huge exposition about the knights will be shown between May, 4th and October, 28th 1990. This exposition will present the medieval world of the knights. The whole castle area will have the same outlook as it did many centuries ago.



You may not only expect to see weapons, armours and clothes, but also genuine tournaments (joustings) which will show you how the knights used to fight. Walking through rooms, halls and stables you will learn what everyday life was like. Cooks will prepare dishes and drinks according to recipes from the old days.

You will be sure to spend fascinating and informative days, if you come to Güssing this summer. But not only the town of Güssing is prepared for your visit. The restaurants, hotels and research institutions of the whole region will help to make this exposition an event worth remembering.

The country of Burgenland, the town of Güssing and the Burgenländische Gemeinschaft invites all Burgenländers abroad to visit the Knights' Exposition in Güssing, when they come to their old country this summer.

## Liebe Landsleute!

Während ich diese Zeilen schreibe, befindet sich eine Gruppe junger Mädchen, die Volleyball-Mannschaft der Höheren Bundeslehranstalt Güssing, in Chicago und hat dort schon die ersten Wettspiele ausgetragen. Diese Aktion findet im Rahmen des »Chicago-Jahres« statt, in Erinnerung an die vor genau 100 Jahren begonnene Auswanderung der Burgenländer nach Chicago. Diese Tournee ist die erste von zahlreichen Veranstaltungen in Chicago und im Burgenland, die die Verbundenheit der Burgenländer diesseits und jenseits des großen Wassers stärken wird.

Landeshauptmann Sipötz wird am 19. Juli die »Chicago-Woche« in Pinkafeld eröffnen, die bis Ende Juli dauern wird. Bei dieser Gelegenheit wird auch Emma Wenzel, die Enkelin des ersten Chicagowanderers ein Erinnerungsstück ihrer Familie dem Stadtmuseum Pinkafeld, der Heimatstadt ihrer Mutter, übergeben. Eine Ausstellung über die Amerikawanderung der Burgenländer und über die Familie Wenzel wird diese historischen Ereignisse illustrieren.

Am Wochenende 28./29. Juli findet neben dem Picnic in Güssing, zu dem heuer besonders viele Heimatbesucher erwartet werden, auch das »Heimattreffen Poppendorf« statt. Ein Wiedersehen, das die ausgewanderten Poppendorfer in ihrem Heimatdorf organisieren und das viele Freunde aus aller Welt zusammenführen soll.

Gleichzeitig wird die Landesausstellung »Die Ritter« zu sehen sein. Sie ist die größte Veranstaltung, die je im südlichen Burgenland stattgefunden hat. Es werden mehr als 100.000 Gäste erwartet, die nicht nur die EXPO auf dem Schloßberg, sondern auch die Stadt und die Umgebung besuchen werden. Sehr interessante Veranstaltungen wird es auch am Rande dieser Ausstellung geben. Im Burgenland wird also heuer allerhand los sein!

Am 7. Oktober sind Parlamentswahlen in Österreich. Zum ersten Male werden auch die Österreicher im Ausland daran teilnehmen. Wichtig ist, daß Sie sich bald beim nächsten Konsulat oder in der Botschaft melden, um sich eintragen zu lassen. Sie sollten das Recht und nun auch die Möglichkeit, die Sie als österreichische Staatsbürger haben, auch wahrnehmen und ihre Stimme mittels Wahlkarte und Brief abgeben.

Daß die Burgenländer fleißige und tüchtige Leute sind, ist überall bekannt. In allen Berufen haben sie sich bewährt. Unter den Gastwirten und Musikanten nehmen sie aber einen besonderen Rang ein. So werden nicht nur in New York große und renommierte Restaurants von Burgenländern geführt, Burgenländer sind es auch, die unsere Volksmusik in Amerika populär machen und populär halten. Sie sind es, die durch Tourneen nach Europa die Verbindung mit der alten Heimat aufrecht halten und als musizierende Botschafter unserem Lande Ehre machen.

Einer der großen burgenländischen Volksmusiker in Amerika ist mein Freund Walter Gröller. Er hat vor einigen Monaten vom Österreichischen Botschafter Dr. Fritz Höss in Washington das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich in Empfang genommen, worüber wir an anderer Stelle ausführlich berichten werden.

Auch die »Happy Austrians«, junge burgenländische Einwanderer in Pennsylvanien, haben sich schon einen Namen gemacht. Sie werden während der Chicago-Woche im Burgenland sein.

In dieser frohen Erwartung verbleibe ich mit heimatlichen Grüßen

Walter Dujmovits  
Präsident

## Österreichische Staatsbürger im Ausland!

Die nächsten Parlamentswahlen in Österreich, an welchen erstmals auch die im Ausland lebenden österreichischen Staatsbürger teilnehmen können, finden Sonntag, den 7. Oktober statt.

Wahlberechtigt sind:

1. Inlandsösterreicher, so wie bisher
2. Auslandsösterreicher, ganz gleich wie lange sie sich bereits im Ausland aufhalten.
3. Inlandsösterreicher, die sich am Wahltag gerade kurzfristig (Urlaub, Geschäftsreise) im Ausland befinden.

Als Österreicher im Ausland haben Sie folgendes zu beachten:

1. Eintragung in die Wählererevidenzliste einer österreichischen Gemeinde, zu welcher Sie eine Beziehung haben, zum Beispiel der Geburtsort, letzter ordentlicher Wohnsitz, Ort, an dem Sie Eigentum- und Bestandsrechte besitzen sowie andere Lebensbezüge. Die Eintragung ist über die österreichische Vertretungsbehörde (Botschaft, Generalkonsulat) vorzunehmen und ist auf die Dauer von 10 Jahren gültig.
2. Gleichzeitig ist bei dieser österreichischen Vertretungsbehörde eine Wahlkarte zu beantragen.
3. Die österreichische Vertretungsbehörde sorgt dann, daß Ihnen diese Wahlkarte zugeschickt wird.
4. Der Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft muß Ihnen bestätigt werden. Diese Bestätigung kann auf dreifache Weise erfolgen: durch
  - a) die österreichische Vertretungsbehörde selbst
  - b) einen Notar
  - c) zwei österreichische Zeugen: Zwei österreichische Staatsbürger im Ausland bestätigen mit ihrer Paßnummer, daß Sie ebenfalls österreichischer Staatsbürger sind. Es können auch Familienmitglieder einander diese Bestätigung geben.

Das ist im groben die Vorgangsweise. In der nächsten Nummer werden wir noch Genaueres berichten. Für weitere Auskünfte stehen die österreichischen Vertretungsbehörden sowie die Burgenländische Gemeinschaft im Ausland und in Österreich zur Verfügung.

### Einladung

zur **Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft** am  
Donnerstag, dem 19. Juli 1990, um 17.00 Uhr im Stadtsaal Pinkafeld.

- Tagesordnung:
1. Bericht des Präsidenten
  2. Bericht des Kassiers
  3. Bericht des Rechnungsprüfers
  4. Neuwahl des Vorstandes, der Rechnungsprüfer und des Schiedsgerichtes
  5. Arbeitsprogramm 1990/91
  6. Allfälliges

Anträge zur Generalversammlung sind bis 17. Juli in der Kanzlei der Burgenländischen Gemeinschaft, 7540 Güssing, Hauptplatz 7, einzubringen.

Im Anschluß an die Generalversammlung findet durch Landeshauptmann Sipötz die feierliche Eröffnung des »Chicago Jahres 1990« statt.

Dr. Walter Dujmovits  
Präsident

Die Burgenländische Gemeinschaft beehrt sich,  
Euer Wohlgeboren zum

## P I C N I C

und Auslandsburgenländertreffen  
am Sonntag, dem 29. Juli 1990 ab 15.00 Uhr,  
in Güssing einzuladen.

Musik: Original Jägermeister

PROGRAMM:

Platzkonzert — Ansprachen — Grußbotschaften —  
Wiedersehen mit Landsleuten

# Lantos und Gmoser - zwei große Burgenländer



In diesem Jahr gibt es innerhalb weniger Wochen drei Gedenktage, die mich und viele unserer Freunde in der Burgenländischen Gemeinschaft besonders rühren: den

- 75. Geburtstag von Toni Lantos
- 70. Geburtstag von Julius Gmoser
- 5. Todestag von Julius Gmoser

Sie waren meine Vorgänger als Präsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft und sie sind nicht mehr auf dieser Welt. Aber sie haben ein Werk geschaffen, das ihr Leben überdauert hat, ein Denkmal ihrer Initiative, ihrer Arbeit und Heimatliebe. Sie haben die Burgenländische Gemeinschaft gegründet, aufgebaut und durch gute und schlechte Zeiten geführt. Sie haben viele tausende Auslandsburgenländer vor dem Vergessenwerden bewahrt und haben im Burgenland das Bewußtsein der Existenz eines »anderen Burgenlandes« jenseits des Ozeans wachgehalten. Sie sprachen von der BG, die sie geführt haben, immer als die »Herzensbrücke« zu den Burgenländern in der Welt.

Toni Lantos wurde am 2. April 1915 in Strem geboren, wurde Volksschullehrer und nach dem Krieg ein angesehener Hauptschullehrer in Eisenstadt, 1957 hat er zum Doktor promoviert. Als hochbegabter Literat, ideenreich, klug und ungeheuer fleißig, hat er zunächst im Rahmen des Burgenländischen Volksbildungswerkes und dann eigenständig sich um Kontakte mit den Burgenländern in Amerika bemüht. Einen »Brief aus der alten Heimat« wollte er herausgeben, ein Nachrichtenblatt für die Burgenländer im Ausland.

Im Frühjahr 1956 kam die 1. Nummer der Zeitschrift »Burgenländische Gemeinschaft« heraus. Präsident Leyrer vom 1. KUV in New York hat mir diese anlässlich des Anna Picnic 1956 in New York in die Hand gedrückt, als ich damals gerade in Amerika weilte. So kam ich erstmals mit der Burgenländischen Gemeinschaft in Berührung. Aus diesem Zeitungsunternehmen ist dann ein Verein gleichen Namens geworden. Was Toni Lantos aufgebaut hat, war genial, ein Mann mit Charisma. Er hatte Führungsqualitäten, verstand die Mitarbeiter zu gewinnen und für die Sache zu begeistern. Seine ganze Familie und vor allem seine unermüdliche Gattin, Nelly, standen ihm zur Seite. Schon nach 5 Jahren hatte die Burgenländische Gemeinschaft so an Umfang und Arbeit zugenommen, daß es über seine Kräfte ging. Seine Stärke war seine schöpferische Phantasie, nicht

die trockene Bürokratie. Die Dinge wuchsen ihm über den Kopf. Die ungeheure Arbeitsleistung neben seinem Beruf als Lehrer zerrten an den Kräften seines schwachen Körpers. Im Herbst 1961 hat er resigniert. Am Weihnachtstag des Jahres 1976 ist er gestorben. Ohne ihn gäbe es die Burgenländische Gemeinschaft heute nicht.



Julius Gmoser wurde sein Nachfolger. Die Burgenländische Gemeinschaft ist von Eisenstadt, wo Lantos wohnte, nach Mogersdorf übersiedelt, wo der neue Präsident als Oberamtmann in der Gemeindekanzlei tätig war.

Gyula, wie ihn seine Freunde nannten, wurde am 17. 2. 1920 in Zahling geboren. Auch er, wie sein Vorgänger Lantos und ich, sein Nachfolger, entstammten einer südburgenländischen Auswandererfamilie. Er war ein Arbeitstier. Ein weiches Herz schlug in seinem robusten und kräftigen Körper. Wie er für seine Frau, die Volksschullehrerin in Mogersdorf gewesen war, und seine beiden Töchter sorgte, so sorgte er wie ein Familienvater auch für seine Gemeinde Mogersdorf, der er in vielen Funktionen diente.

Das Gedenkjahr 1664 in Erinnerung an die 300 Jahre vorher geschlagene Türken Schlacht bei Mogersdorf, und der von ihm betreute Schloßverein sind zu einem guten Teil sein persönliches Werk. 24 Jahre lang hat er die Burgenländische Gemeinschaft geführt, hat unzählige Charterreisen organisiert, das Reisebüro gegründet, die Zeitung gestaltet und viele andere Aktivitäten gesetzt, die die Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt gestärkt haben. Er wurde von seinen Landsleuten verehrt.

Als ihn seine Kräfte zu verlassen begannen, wollte er sein Amt übergeben. Wir haben ihn überredet, durchzuhalten. Der Tod kam schnell und für viele überraschend. Am 9. Juni 1985 ist er gestorben. Das war vor 5 Jahren. Burgenländer in aller Welt trauerten um ihren Präsidenten, ihren Freund. Vorübergehend schien es, als könnte es nicht mehr weitergehen, so sehr hat man Gmoser mit der Burgenländischen Gemeinschaft identifiziert. Seine Witwe, Gerty, hat diesen Verlust nicht verkraften können. Drei Jahre später, am 19. Mai 1988, ist sie ihm in den Tod gefolgt.

In diesen Tagen hätten wir den 75. Geburtstag von Toni Lantos u. den 70. Geburtstag von Julius Gmoser feiern können. Gott hat es anders gewollt. Sie haben viel für ihre burgenländische Heimat getan. Sie waren große Burgenländer.

Walter Dujmovits

# Auswandererdörfer

(in Klammer die heutigen Einwohnerzahlen)

**Neustift an der Rosalia (917):** Die Auswanderung nach Übersee ist von geringer Bedeutung. Auffallend sind einige Auswanderer nach Südamerika.

**Neustift bei Güssing (674):** Das Dorf wurde von der Auswanderungswelle erfaßt, die um das Jahr 1900 vom Lafnitztal ausgehend über Neustift in das Zickental zog. Da der Anteil der armen und besitzlosen Bevölkerungsschicht sehr groß war, sind auch die Auswandererzahlen bedeutend.

Im Jahre 1889 eröffneten Günther Prem und ein gewisser Mayer die Amerikawanderung. Sie ließen sich in Coplay in Pennsylvanien nieder. Im März 1890, also vor genau 100 Jahren, sprach man sogar von einem Auswanderungsfieber, das die Dorfbevölkerung erfaßt habe. Die Auswandererzahlen stiegen in den 90er Jahren stark an und erreichten um die Jahrhundertwende beachtliche Werte.

Betrug die Bevölkerungszahl von Neustift im Jahre 1903 noch 1020 Personen, so sank ihre Zahl im Jahre 1923 auf 762!

Allein in diesem Jahr sind 86 Personen nach Amerika ausgewandert.

**Neustift bei Schlaining (138):** Unter jenen ersten Einwanderern nach Chicago, die John Wenzel im Jahre 1890 hinüberbrachte, waren auch einige Männer und Burschen aus Neustift.

**Neutal (1078):** Gemeinde im Mittelburgenland mit einem hohen Anteil von Facharbeitern, die schon in frühen Jahrzehnten im Bereich von Wien oder in Ungarn Arbeit gefunden haben. Wenig Amerikawanderer und keine spezifische Auswandererstruktur.

**Nickelsdorf (1649):** Der Grenzort im nördlichen Burgenland hatte zwar viele Auswanderer, aber die meisten zogen in das benachbarte Ausland, nach Deutschland und in die Schweiz. Die Überseewanderung ist nicht bedeutend. Sie begann auch erst im Jahre 1922.

**Nikitsch (960):** Eine der großen Kroatengemeinden des mittleren Burgenlandes, die in den letzten Jahrzehnten dramatisch an Einwohnerzahl verloren hat, weil sehr viele, vor allem nach Wien, abgewandert sind.

Der erste Auswanderer aus diesem Ort war ein gewisser Karazman, der im Jahre 1900 nach South Bend kam und dort der erste kroatische Einwanderer aus dem heutigen Burgenland gewesen ist. Zwei Jahre später setzte die große Auswandererwelle aus Nikitsch und Umgebung ein, die sich fast ausschließlich in diese Stadt richtete. Als im Jahre 1905 der St. Anton Verein (Sveti Antonia Druztovo) gegründet wurde, waren auch 6 Männer aus Nikitsch dabei. Ein Jahr später fand die erste Kroatenhochzeit in South Bend statt. Paul Kuzmich heiratete Christine Bajerich aus Nikitsch. Nach dem letzten Krieg ist auch eine bedeutende Anzahl der Nikitscher nach Toronto (Canada) ausgewandert.

**Oberbildein (235):** Das Dorf gehört zu den bedeutenden Auswandererdörfern des Landes und liegt im Pinkaboden, nahe der ungarischen Grenze. Mit 3 Auswanderern beginnt die Amerikawanderung, so wie in den meisten Nachbardörfern, im Jahre 1901 und richtete sich, zumindest am Anfang, bevorzugt nach New Jersey (Clifton, Passaic).

**Oberdorf (1083):** Die Auswanderung aus diesem Ort im südlichen Bezirk Oberwart beginnt nicht nach Amerika, sondern nach Slawonien im heutigen Jugoslawien. Im Jahre 1855, also lange bevor die Amerika-Wanderung im Südburgenland begonnen hatte, zogen einige Familien aus Oberdorf dorthin.

Die Auswanderung nach Amerika leitete 1894 Simon Halper ein.

## Ein großes Fest in Berlin

Am 9. November 1989 fiel die Mauer in Berlin. Menschen, die einander jahrzehntelang nicht gesehen haben, liefen aufeinander zu, konnten einander wieder begegnen. Berlin, seit 45 Jahren eine geteilte Stadt, wächst wieder zusammen. Es waren große Tage für Berlin, für alle Menschen in Mitteleuropa.

Vor dem Hintergrund dieses großen Ereignisses fand am 26. Jänner der traditionelle Ball des »Ver-eines der Österreicher in Berlin« im Hotel Intercontinental statt. Zu den zahlreichen Ehrengästen, die Präsident Heinrich Purghala und Vizepräsident Werner Götz begrüßen konnten, zählten der österreichische Landwirtschaftsminister Dr. Fischler, Stadtrat Edlinger aus Wien, Frau Generalkonsul Dr. Gabriele Matzner mit ihrem Gatten und der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, Prof. Dr. Walter Dujmovits mit Gattin (nebenstehendes Bild). Durch das Programm führte Michael Schrenk vom Österreichischen Rundfunk und der stürmisch bejubelte Stargast war Michael Heltau.

Anlässlich des Balles fand auch eine Mozartaussstellung statt, die auch in Ostberlin gezeigt wurde, wo einen Tag nach dem Ball im Westen gleichfalls ein »Wiener Ball« veranstaltet wurde.

## Ich kann meine Heimat nicht mehr sehen

Im April dieses Jahres erreichte uns ein erschütternder Brief aus Brasilien. Der langjährige Präsident des Österreichervereines in Sao Paulo teilt uns mit, seine Augen seien in der letzten Zeit so schwach geworden, daß er seine letzte Reise in die alte Heimat, die er sich vorgenommen hatte, nun nicht mehr antreten kann. Er kann seine Heimat nicht mehr sehen.

Wörtlich schreibt er:

Leider ist es mir nicht mehr gegönnt, meine Tätigkeit weiter auszuüben, da nach vielen Untersuchungen festgestellt wurde, daß mein Augenstar nicht mehr operierbar ist, und sollte es doch versucht werden, eine totale und sofortige Erblindung eintreten könnte. Mein Sehvermögen ist inzwischen auf 10% abgesunken, was mir nicht mehr erlaubt, noch einmal meine Heimat zu besuchen, um von ihr Abschied zu nehmen.

Hiermit verbleibe ich mit herzlichen Grüßen und Wünschen für gute Gesundheit und viele Erfolge für Sie und die von mir sehr bekannte und geliebte »Burgenländische Gemeinschaft« Ihr ergebener

Friedrich Wenger

## Zürich: Eugen Stadelmann gestorben

Völlig unerwartet verstarb am 13. März Eugen Stadelmann, jahrelang Funktionär und von 1965-67 auch Präsident des Österreichervereines in Zürich. Er hat noch im letzten Herbst am Auslandsösterreichertreffen in Bregenz teilgenommen und war noch voller Pläne, da er noch mitten im beruflichen Leben stand. Im Juni wäre er 68 Jahre alt geworden.

Die Burgenländische Gemeinschaft hat während seiner Präsidentschaft ihre Kontakte mit den Landsleuten in der Schweiz aufgenommen. Neben Fritz Hartl war es Eugen Stadelmann, der den Aufbau unserer Organisation in der Schweiz ermöglicht hat.



## Das Jahr 1990 - gesehen von einem Auslandsösterreicher

Für uns Auslandsösterreicher wird dieses Jahr große Bedeutung haben, denn das erste Mal werden wir mitbestimmen können, was in unserer Heimat geschieht oder geschehen soll. Dazu müssen wir auch voll informiert sein. Es muß also Aufgabe sein, daß alle Parteien an dieser Aufklärung mitwirken, denn nur das entspricht unserem vollen Demokratieverständnis.

Heute erleben wir den wirtschaftlichen Zerfall der Länder, die ein kommunistisches System aufbauten, und haben die Hoffnung auf ein demokratisch orientiertes Europa. Wir Österreicher, im Zentrum dieses Europa gelegen, könnten große Aufgaben zugespielt bekommen. Das Interesse an dieser Entwicklung gilt für die im Inland als auch die im Ausland lebenden Österreicher. Als Letztgenannte werden wir dieses Jahr, durch unser längst gewünschtes Mitspracherecht, an der Innen- und Außenpolitik mitwirken können.

Immer schon haben wir unsere kulturpolitischen Aufgaben wahrgenommen und sind auch als 10. Bundesland ernst genommen worden. Unsere Stimme wird durch eine Beglaubigung den Stimmen der Inlandsösterreicher gleichgestellt sein. Damit bekommen wir das volle Bewußtsein, auch außerhalb der Grenzen unserer Heimat mithelfen zu können die schwierigen nächsten Jahre erfolgreich zu bestehen.

Wilhelm Launer, Uruguay

## Vorarlberg grüßt Zürich

Jedes Jahr grüßt am »Großen Österreicherball« im Kongreßhaus Zürich ein anderes österreichisches Bundesland die in der Schweiz lebenden österreichischen Landsleute. Heuer konnte Präsident Karl Nöst das benachbarte Vorarlberg mit seinem Landeshauptmann Dr. Martin Purtscher willkommen heißen. Unter den Ehrengästen sah man auch den Präsidenten des Weltbundes der Österreicher im Ausland, Dante Bernardin mit Gattin und den alten Freund der Österreicher in Zürich, den 94-jährigen pensionierten Stadtpräsidenten Emil Landolt. Die Militärmusik Vorarlberg und die Lustenauer Volkstanzgruppe unterhielten ein hochgestimmtes Publikum. Der nächste »Große Österreicher Ball« wird am 2. Feber 1991 unter dem Motto »Tirol grüßt Zürich« stattfinden.

## Ein großer Tag

In den letzten Wochen fielen die Wachtürme auch an der österreichischen tschechoslowakischen Grenze, der Stacheldraht wurde abgebaut und nach vielen Jahrzehnten konnten erstmals wieder unsere Nachbarn aus der Slowakei nach Österreich kommen. Menschen, die jahrhundertlang unter einer Krone und in einem Staat gelebt haben, begegnen einander wieder.

Zu einem großen Tag gestaltete sich so der Besuch unseres Bischofs, Dr. Stefan László, in der dem Burgenland benachbarten Stadt Preßburg (Bratislava), der Hauptstadt der Slowakei. Am Sonntag, dem 25. Feber 1990, - es war ein schöner Vorfrühlingstag, - kam Bischof László mit 300 burgenländischen Katholiken nach Preßburg. Er brachte das »Apostelkreuz«, eines von 14 dieser Art, die beim Besuch des Heiligen Vaters 1988 im Burgenland aufgestellt worden waren. Eines dieser Kreuze wurde in Preßburg geweiht und von unserem Bischof der Martinskirche dieser Stadt übergeben.

Unter festlichen Fanfarenklängen zogen Erzbischof Sokol von Thyrnau, Bischof Baval und Bischof László in den gotischen Martinsdom ein. Für unseren Bischof war es ein besonders rührender Augenblick, war er doch als gebürtiger Preßburger vor 77 Jahren in dieser Kirche getauft worden und war dieser Tag zugleich auch sein 77. Geburtstag. Die slowakischen Bischöfe dankten Gott, daß diese Begegnung nach so vielen Jahrzehnten der Unfreiheit und Unterdrückung wieder möglich war.

Großen Applaus erhielt Bischof László im Preßburger Martinsdom, als ihm Blumen und Glückwünsche überbracht wurden und er in deutscher, kroatischer, ungarischer und lateinischer Sprache den Gläubigen dieser Stadt und Gott im Himmel dankte.

## Wichtige Mitteilung

**für alle in der Bundesrepublik Deutschland lebenden österreichischen Staatsbürger:**  
Nach Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes erlischt nach Gültigkeitsdauer des Reisepasses auch die Aufenthaltsberechtigung. Das heißt, wenn die Gültigkeit des österreichischen Reisepasses auch nur kurzfristig unterbrochen war, ist der Anspruch auf Aufenthaltsberechtigung verfallen.

**Denk an Deinen Mitgliedsbeitrag**

# Auswandererschicksal

(Stegersbach)

»Die Auswanderungsfrage, welche bis zum Jahre 1875 für Österreich und Ungarn nur von scheinbarer Bedeutung war, fängt nun auch für diesen Staat an, geradezu als eine akute zu werden.

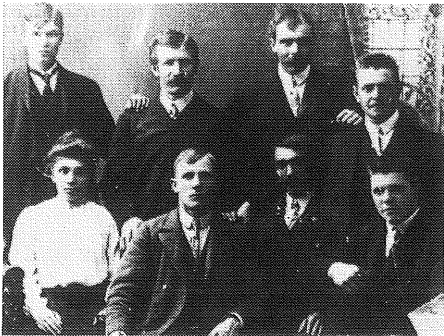
Dieser Satz steht am Beginn des Leitartikels »Zur Auswandererfrage«, der am 7.12.1890 in der »Oberwarther-Sonntags-Zeitung« erschienen ist.

Zur selben Zeit, also vor genau 100 Jahren, begann mit der Abreise einer Stegersbacherin nach den Vereinigten Staaten die Amerikawanderung aus diesem Ort. Insgesamt sind in diesen 100 Jahren 393 nach Amerika ausgewandert, davon kehrten 49 (= 13%) wieder zurück. Erst in der letzten Phase, nach dem Jahr 1959, kam die Auswanderung in andere überseeische Länder dazu: 11 zogen nach Australien, einer nach Südafrika und einer nach Indien, der allerdings später über Südafrika nach Hawaii weiterwanderte, wo er heute lebt.

Die Bilanz dieser Überseewanderung sieht so aus: Insgesamt sind 406 Personen ausgewandert, davon 56 wieder zurückgekehrt. Das ergibt einen Wanderungsverlust von 350 Personen.

Die ersten Auswanderer aus Stegersbach waren zwei verheiratete Frauen. Die eine zog 1890 nach Northampton, kehrte aber 1899 wieder zurück. Die andere wanderte 1895 nach Milwaukee aus und blieb dort. Von beiden ist der Name nicht bekannt.

Die ersten zwei Auswanderer, die namentlich überliefert sind, waren Franz Szabara und Josef Popofsits. Szabara zog 1890 nach Pennsylvania. Josef Popofsits (1868-1954) wanderte 1902 nach Chicago aus und ließ 1906 seine Tochter Anna (geb. 1890, verheiratete Piplits) nachkommen.



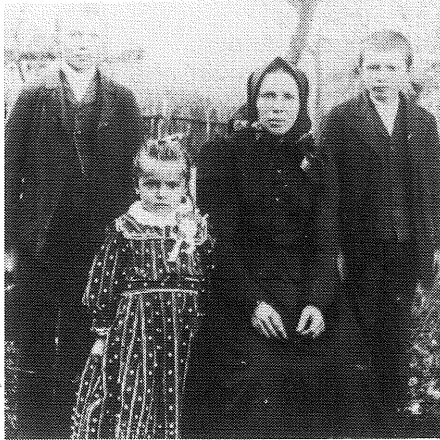
Vater Popofsits (2. von rechts, sitzend) mit Tochter Anna und anderen Auswanderern aus Stegersbach in Milwaukee 1906



Die 84-jährige Brigitte (rechts) auf Besuch bei ihrer 94-jährigen Schwester in Amerika

Anna war also erst 16 Jahre alt, als sie ihrem Vater nach Milwaukee nachfuhr. Dieser war in der Zwischenzeit von Chicago in diese Stadt gezogen,

wo sich bereits einige Stegersbacher niedergelassen haben. Die Mutter Anna (1866-1930) war damals erst 40 Jahre alt, aber schon abgerackert durch die schwere Bauernarbeit. Sie blieb mit drei Kindern zurück, wie dies das Photo zeigt, das 1908 aufgenommen wurde.



links ist Karl (geb. 1892) zu sehen, der 1913 ebenfalls nach Milwaukee gewandert ist, rechts Josef (geb. 1895), der nicht ausgewandert ist, daher 1914 in den 1. Weltkrieg ziehen mußte.

Dort ist er kurz vor Kriegsende 1918 in jungen Jahren gefallen. Vorne ist die jüngste Tochter Brigitte (geb. 1900) zu sehen, die einzige aus dieser Familie, die heute noch lebt.

Vater kam erst 1910 nach Hause zurück. Seine Tochter Anna blieb in der Fremde und ist im Alter von 98 Jahren gestorben. Heuer wäre sie 100 geworden.

Brigitte blieb nach dem Ersten Weltkrieg als einziges Kind bei ihren alten Eltern. 1924 hat sie geheiratet (Wagner) und hat 10 Kindern das Leben geschenkt. Als diese heranwuchsen, sind 8 von ihnen ausgewandert, und nur 2 blieben in Stegersbach zurück. Nun ist es genau umgekehrt: 2 sind im Ausland und 8 leben in der Nähe ihrer Mutter im Burgenland. Ein Auswandererschicksal, das sich einmal zum Guten gewendet hat.

Die zwei im Ausland lebenden Kinder sind Brigitte in Deutschland und Margarethe in Chicago. Sie und ihre Familie sind österreichische Staatsbürger geblieben. Der Enkel Marc kam von Amerika nach Österreich, hat in Graz Medizin studiert und im letzten Jahr seinen Doktor gemacht. Er möchte in Österreich bleiben.

Mutter Brigitte wird im Oktober ihren 90. Geburtstag feiern. Ihr jüngstes Kind ihren 50. Geburtstag! Da werden alle zusammenkommen: Ihre 10 Kinder und - wenn Gott will - auch alle ihre 23 Enkel und 8 Urenkel.

Sie wird auf ihr schweres, aber erfülltes Leben zurückblicken und sehen, daß alles gut geworden ist.



Mutter Brigitte mit ihren 10 Kindern

## MUTTER

*Vom Morgen regten deine Hände  
sich spät bis in die Nacht hinein.  
Oft sah dich noch der Mond allein  
im Hause schaffen ohne Ende.*

*Du mehrtest sorglich die Bestände,  
gepflegt erglänzten Tisch und Schrein.  
Im Zimmer wob ein milder Schein:  
des Himmels hehre Gnadenspende.*

*In Schmerzen hast du uns geboren  
und uns mit ungezählten Gaben  
bedacht. O, daß wir dich verloren,  
so früh verloren haben!  
Zu spät wird uns nun klar,  
was deine Liebe für uns war.*

## Innovation-office for southern Burgenland

The government of Burgenland and the Republic of Austria have come to an agreement for a comprehensive development of the economic situation in the southern Burgenland, concentrating on the regions of Güssing and Jennersdorf. To help this handicapped regions the ÖAR-Regional-Consulting Ltd. has planned a special program for this region and has got the order to make the realization of this program in the next three years up to the end of 1992.

The conception is to use the ideas and chances of the southern Burgenland in agriculture, tourism and in business. And there are some opportunities and people that want to go new ways! The basis of the work of this new office is to cooperate with all the people and the existing institutions to improve the economic situation of these regions.

The task of the consulting team is to manage a know-how-transfer to persons, associations, firms and communities. Such informations should help to realize the plans and ideas they have, if they are economically suitable. Important is to motivate and encourage the people of these regions that they can manage their own future. The consulting team which lives in the southern Burgenland goes with the projects up to the point where it can run alone.

This is the program for the southern Burgenland: AGRICULTURE (Consultant Robert Lukesch): The project COUNTRY OF SPECIALITIES wants to create a high value offer of typical and ecological produced food that should be offered to the local gastronomy and to tourists visiting southern Burgenland. People also could grow new products and should cooperate in producing and selling their food. There can come up some new form of working up these agricultural products.

TOURISM (Consultant Wolfgang Riegler): To improve the touristic organisation and offers of communities the project TOURISTIC DEVELOPMENT will discuss chances and prepare leading ideas and concepts that will be put in practice with the people. An ASSOCIATION OF APARTMENTS will be founded to restore old typical houses for apartments by the owners themselves and to organize a common rent. Another projects deals with HORSES: riding, coach-driving, take care of horses.

BUSINESS (Consultant Franz Kern): Existing firms will get ADVICE for their development and an impulse to improve all kinds of COOPERATIONS. There also will be help in founding NEW PROJECTS AND FIRMS.

This ADVICE BUREAU is located in A-7540 Güssing, Hauptstraße 52 and will be managed by Susi Hodics. The phone number is 03322/3435.



## Aus der neuen Heimat

### Lehigh Valley Miss Burgenland



Lisa Yany ist die neue Miss Burgenland Lehigh Valley, herzlichen Glückwunsch!

Lisa Yany, Daughter of Louise and Martin Yany is 24 years old.

Her Grandparents came from Punitz and Jabing.

She graduated from Northampton Area High School and Churchman Business School. Lisa is currently attending Evening College at Allentown College of St. Francis De Sales where she will be graduating this year with degrees in Marketing and Business Communications.

She is a member of the National Honor Society »Alpha Sigma Lambda«.

In High School she was a member of the National Honor Society, the American Field Service, Future Business Leaders of America and the Who's Who American High School Students. Receiving scholastic awards in Business Field and Spanish made her an outstanding student.

In Churchman Business School she graduated with the highest average in her class.

Lisa is working full time at the Northampton County Government Center since 1985. Her outside activities include Church choir, Triangle Club and does volunteer work with the disabled and elderly people. Her hobbies are reading and studying foreign language.

#### VORSCHAU auf Veranstaltungen unserer Burgenländer - Vereine

**23.6.1990:** 5. Burgenländer Treffen in Rietheim/AG in der Schweiz (organisiert wird dieses Treffen von unserem Mitarbeiter Edi Kovacs) der Bruderschaft der Burgenländer

**8.7.1990:** Burgenländertag im Castle Harbour Casino in Bronx

**22.7.1990:** Annasonntag und Familienpicnic in Evening Bell Club in Toronto.

**22.7.1990:** Annapicnic im Castle Harbour Casino in Bronx vom 1. KUV New York.

### Pittsburgh Nette Familienfeier



Frau Karoline Scharl aus Neumarkt a.d.R. stammend, feierte im Kreise ihrer Familie ihren 70. Geburtstag. Mit diesem Bilde (v. li. n. re.) Tochter Karol, Sohn Frank und Karoline Scharl gehen liebe Grüße zu allen Verwandten, Freunden und Landsleuten in der Heimat und in Amerika.

### Bethlehem

Mary Wirth - Strasser aus Bethlehem, Miss Burgenland Lehigh Valley 1977 mit ihren Kindern Andrew und Victoria, kleidet sich gerne in österreichischer Tracht.



### Emmaus/Pa.

Kürzlich starb Frau Kathryn E. Gaal.

## Deutschland

### Vereinsleben in Rheinfelden



Auch in Rheinfelden in Deutschland gibt es ein reges Vereinsleben. Hier im Bild das Alpenland-Terzett, zu dem auch Frau Alice Kemp (zweite von links) gehört, die aus Maria Bild im Burgenland stammt.

### Northampton Hoher Geburtstag

Ihren 85. Geburtstag feierte Frau Mary Knopf. Aus diesem Anlaß gab es einen Geschenkkorb und einen schönen Blumenstrauß von den Lieben daheim, überreicht von unserem Mitarbeiter Günther Decker.



### Hongkong

#### »Reeder-König« - Ein Auslandsösterreicher

Helmut Sohmen ist Chef der größten Frachtflotte der Welt. Der 1939 in Linz geborene Unternehmer studierte Jus und ging 1967 nach Amerika, wo er als Rechtsberater in der Royal Bank of Canada tätig war.

Sein Schwiegervater, der Reeder Sir Yue Kong Pao holte ihn 1970 als Direktor seiner World-Wide Shipping Agency nach Hongkong.

1982 wurde Sohmen Vizepräsident der World-Wide, 1986 Präsident. Damit herrscht er über die größte Frachtflotte der Welt mit 56 Schiffen und einer Frachtkapazität von fast 10 Millionen Tonnen. »Nebenbei« ist Sohmen Besitzer einer Fluglinie, der »Dragon Air«. Im April 1989 wurde er Präsident der Handelskammer Hongkong.

## New York Lieber Besuch

Während seines New York - Aufenthaltes feierte Herr Josef Weidinger seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlaß gab es eine Feier in fröhlicher Runde. Hier im Bild von links nach rechts: Willy und Mary Kroboth, Herr und Frau Weidinger und unser Vizepräsident Joe Baumann, der im Auftrag der Kinder ein nettes Geschenk überreichte.



## New York Goldene Hochzeit

Ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum feierten Martha und Frank Adlovitz. Hier im Bild das Jubelpaar, bei der Feier im Castle Harbour Casino mit Joe Strobl jr. und Gattin Cilli, Willi Strobl sr. mit Frau Helene, Edi Raber mit Schwester Hilda, August und Agnes Karner sowie John und Rose Wukitsevs. Liebe Grüße gehen damit nach Glasing und Mischendorf.



## Toronto Neuer Vorstand



Die Burgenländische Gemeinschaft wünscht dem neuen Vorstand des Burgenländer Clubs in Toronto mit Präsident Orovits viel Erfolg bei der Arbeit im Dienste unserer Heimat.

## Whitehall

### Hohe Auszeichnung für Walt Gröller

Wenige Tage vor seinem 58. Geburtstag erhielt der bekannte Interpret burgenländischer und österreichischer Volksmusik, Walt Gröller, das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich für seine großen Verdienste um die Erhaltung und Pflege der Volksmusik in Amerika. Österreichs Botschafter Dr. Fritz Höss überreichte den Orden im Rahmen einer feierlichen Zeremonie in der Österreichischen Botschaft in Washington, bei der nicht nur seine Frau und viele seiner Freunde anwesend waren, sondern auch seine 84-jährige Mutter, die mit ihrem Mann 1922 aus Gerersdorf bei Güssing einwanderte und die Liebe zur Musik mitgebracht hat.

Walt Gröller, der mit seiner Familie in Whitehall in Pennsylvanien lebt, pflegt enge Verbindungen zum Burgenland, das er jedes Jahr im September mit einer Gruppe von Freunden besucht.

Er bespielte bisher nicht nur 21 Langspielplatten, er hatte auch ein eigenes Radio- und Fernsehprogramm, sodaß ihn Österreichs Botschafter in seiner launigen Rede spontan zum »King of the Austrian Folkmusic in USA« ernannte.

Die Burgenländische Gemeinschaft und viele seiner Freunde gratulieren herzlich!

## Chicago

### 30 Jahre in Amerika

Viktor Czvitkovits, der zusammen mit seiner Gattin zur Goldenen Hochzeit seiner Eltern nach Hause kam, hatte noch einen zweiten Grund zum Feiern, sind es doch heuer 30 Jahre, als er im Jahre 1960 im Alter von 19 Jahren seiner Tante nach Chicago nachgewandert ist. Viktor Czvitkovits arbeitet im Spezialmaschinenbau. Aus seiner Ehe mit Regina stammen zwei Kinder, Tochter Heidi, die schon Miss Burgenland war und ein Sohn. Viktor Czvitkovits war bereits fünfmal auf Heimatbesuch.

## Das 5. Auslandsösterreichischer-Jugendtreffen findet in Innsbruck statt.

Zeitpunkt: Montag, 3. September bis Samstag, 9. September 1990.

Alter: 16 bis 21 Jahre (wobei die untere Altersgrenze eher 18 Jahre sein sollte).

Es stehen 10 Freiplätze zur Verfügung, gespendet von der »Tirol-Werbung« und dem Jugendreferat der Tiroler Landesregierung. Die Freiplätze werden unter den Teilnehmern der verschiedenen Länder ausgelost, daher melden Sie sich bitte sobald wie möglich. Ein herrliches Programm wartet auf die Teilnehmer.

Die Kosen betragen ca. öS 2.500,—. Die vorhergegangenen vier Jugendtreffen haben gezeigt, daß sie eine außerordentlich schöne Gelegenheit für einen Besuch in Österreich sind. Junge Auslandsösterreicher knüpfen untereinander Freundschaften, sie lernen in optimaler Weise das gastgebende Bundesland kennen und sie werden beim Weltbund-Treffen mit wahrer Begeisterung aufgenommen.

# CHRONIK DER HEIMAT

**ANDAU:** Eva Markl wurde 90 Jahre alt. 91 Jahre alt wurde Katharina Stippl.

**ANTAU:** Franz Czarich feierte seinen 90. Geburtstag. Nach schwerer Krankheit ist Vizebürgermeister Michael Weiss im 76. Lebensjahr gestorben. Maria Szuppin ist 86 Jahre alt geworden.

**BADERSDORF:** Josef Deutsch wurde 75 Jahre alt.

**BOCKSDORF:** Das Ehepaar Johann und Josefa Hiertz beging das Fest der goldenen Hochzeit. Theresia Pelzmann feierte ihren 90. Geburtstag.

**BONISDORF:** Josef Meitz beging seinen 80. Geburtstag.

**BURG:** Justine Pfeffer wurde 80 Jahre alt. Maria Fixl erreichte das hohe Alter von 88 Jahren. Ernst und Christiane Wacholder wurde ein Sohn geboren, der Christof heißen wird. Dem Ehepaar Willi und Silvia Csencsics wurde eine Tochter Julia geboren.

**DEUTSCH-SCHÜTZEN:** Kamilla Wiesler feierte ihren 80. Geburtstag. Den 60. Hochzeitstag beging das Ehepaar Franziska und Georg Zimmermann.

**DEUTSCH TSCHANTSCHENDORF:** Agnes Maikisch feierte den 80. Geburtstag. Christof Lang wurde 78 Jahre alt. Maria Hafner wurde 81 Jahre alt. Theresia heißt die Tochter von Marianne und Ewald Richter.

**DOBERSDORF:** Josefa Hartner vollendete ihr 82. Lebensjahr. Josef Spanitz wurde 71 Jahre alt. Josefa Krammer erreichte das hohe Alter von 91 Jahren.

**DÖRFL:** Das kleine »Dörf«, im Mittelburgenland, welches seit fast 20 Jahren mit dem benachbarten Steinberg zu einer Gemeinde zusammengewachsen ist, feiert heuer sein 600-jähriges Bestandsjubiläum. Anna Laschitz wurde 82 Jahre alt. Das hohe Alter von 84 Jahren erreichte Theresia Faymann.

**DONNERSKIRCHEN:** Der langjährige Pfarrer von Donnerskirchen in Bezirk Eisenstadt, Geistlicher Rat Robert Michlitsch ist im 73. Lebensjahr und im 49. Jahr seines Priesteramtes gestorben. Robert Michlitsch wurde 1917 in Wallern geboren und 1941 zum Priester geweiht. Er war Kaplan in Neusiedl am See, Seelsorger in Neufeld an der Leitha und 32 Jahre lang Pfarrer von Donnerskirchen. Theresia Ugrinowitsch wurde 85 u. Anna Palheim wurde 88 Jahre alt.

**DRASSBURG:** Die älteste Gemeindebürgerin Maria Fritz feierte ihren 90. Geburtstag. Franz Pinterits feierte sein 90. Geburtstag.

**DRASSMARKT:** Josef Baumgartner ist unerwartet im 62. Lebensjahr gestorben.

**DÜRNABACH:** Katharina Tissiani wurde 80 Jahre alt. Ebenfalls ihren 80. Geburtstag feierte Maria Lehner.

**EBERAU:** Der erste Kommerzialrat des »Unteren Pinkatales« ist der Eberauer Gemeinderat und Inhaber einer Möbeltischlerei Rudolf Dömötör.

Anna Seper wurde 80 Jahre alt. Der älteste Eberauer, Johann Fikis, beging seinen 90. Geburtstag. Maria Hafner wurde 70 Jahre alt. Josef Paukovits feierte seinen 80. Geburtstag. Rudolf Paukovits ist im 71. Lebensjahr und Elsa Fikis im 60. Lebensjahr verstorben.

Die Leitung an Eberaus Schulen wurde neu besetzt: Die gebürtige Bildeilerin Hildegard Eberhardt wurde zur Volksschuldirektorin und der Deutsch Schützener Kurt Rennhofer zum neuen Direktor der Hauptschule bestellt.

**EDLITZ:** Johanna Weszelits wurde 85 Jahre alt.

**EISENBERG AN DER PINKA:** Anna Meixner erreichte das hohe Alter von 90 Jahren. Josef und Maria Sauhammel feierten den 60. Hochzeitstag.

**EISENSTADT:** Das hohe Alter von 93 Jahren erreichte Susanne Lamatsch.

**EISENHÜTTL:** Die im Jahre 1796 erbaute Kirche wird heuer gründlich renoviert. Viele Eisenhüttler in der Fremde haben mit ihren Spenden dazu geholfen.

**ELTENDORF:** Im Februar wurde im Gasthaus Mirth von den neugewählten Funktionären der neue Vorstand der Wassergemeinschaft gewählt und zwar Mirth Erwin zum Obmann, wiedergewählt wurden Weber Walter zum Kassier und Dr. Franz Decker zum Schriftführer. Stellvertreter wurde Reichl Karl, Gaal Gustav und Deutsch Willibald alle in geheimer Wahl. Der alte Obmannstellvertreter und zuletzt Obmann Gustav Gibiser hat sich nach 10 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit aus Altersgründen nicht mehr kandidieren lassen. Nach erfolgter Wahl wünschte er dem neuen Vorstand weiterhin viel Erfolg und ein so gutes und billiges Wasser wie bisher.

Der bekannte Mundart- und Heimatdichter Julius Stangl ist durch einen unerwarteten Herzinfarkt gestorben. Bei einem Verkehrsunfall ist der 42-jährige Hauptschullehrer und Fußballtrainer Julius Simandl tödlich verunglückt.

Emma Kurz wurde 81 Jahre alt. Rudolf Ernst wurde 82 Jahre alt.

**FORCHTENSTEIN:** 82 Jahre alt wurden Maria Swoboda, Barbara Drebers und Johann Glanzer. Den 80. Geburtstag feierte Maria Kugler.

**GAAS:** Elisabeth Heidenwolf wurde 78 Jahre alt. Alois Weiss beging seinen 76. Geburtstag. Franz und Rosa Toth feierten das Fest der diamantenen Hochzeit. Barbara und Karl Trippel freuen sich über die Geburt ihrer Tochter Nicole. Rosa Schmalzl ist im 89. Lebensjahr verstorben. Ihren 80. Geburtstag feierte Maria Lendl.

**GERERSDORF:** Gabriel Hafner erreichte das hohe Alter von 90 Jahren. Maria Hafner wurde 75 Jahre alt. Anna Hacker wurde 85 Jahre alt.

**GLASING:** Geheiratet haben Sonja Jandrisevits und Roland Maikisch aus Deutsch Tschantschendorf-Bergen.

**GOLS:** 75 Jahre alt wurde Karoline Riepl. Den 80. Geburtstag feierte Katharina Hackstock. Frieda und Johann Bruckner feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

**GRIESELSTEIN:** Vor fünfzig Jahren haben Maria und Karl Maier geheiratet. August Mandl feierte das hohe Alter von 90 Jahren. Franz Schwarzl wurde 76 Jahre alt.

**GRITSCH:** Franz und Theresia Pint feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Maria Ropposch wurde 65 Jahre alt.

**GROSSMÜRBISCH:** Hermann Spahits wurde 88 Jahre alt. 81 Jahre alt wurde Alois Klepeisz.

**GÜSSING:** 284 Bauern aus dem Bezirk Güssing haben sich zusammengetan und eine Anlage entwickelt, in der man aus Raps Benzin als Treibstoff für Traktoren herstellen kann. Der Raps ist heuer schon angebaut worden. Die Bauern erwarten 1500 Tonnen davon, aus dem kann nicht nur Benzin gewonnen wird, sondern auch Pressrückstände (»Rapskuchen«), der dann für die Fütterung verwendet werden kann.

**GÜTTENBACH:** Elisabeth Stubics erreichte das hohe Alter von 90 Jahren.

**HAGENSDORF:** Maria Lendl beging ihren 70. Geburtstag. Theresia Beck vollendete ihr 79. Lebensjahr. Martin heißt der Sohn von Susanne und Franz Seier.

**HEUGRABEN:** Das hohe Alter von 86 Jahren erreichte Andreas Wukitsevits. Anna Hacker feierte ihren 85. Geburtstag.

**JABING:** Das hohe Alter von 88 Jahren erreichte Pauline Großmann.

**JENNERSDORF:** 86 Jahre alt wurde Theresia Neubauer. Das hohe Alter von 92 Jahren erreichte Karl Mandl. Ihren 85. Geburtstag feierte in Jennersdorf-Bergen die Altlandwirtin Maria Bäck.

**KIRCHFIDISCH:** Johann Ziegler feierte seinen 80. Geburtstag. Franziska Terkovits wurde 88 Jahre alt. Maria Maikisch beging ihren 82. Geburtstag.

**KLEINHÖFLEIN:** Theresia Spielhofer wurde 90 Jahre alt.

**KOBERSDORF:** Katharina und Michael Hausensteiner (sie sind 90 bzw. 93 Jahre alt) begingen das seltene Fest der »Gnadenhochzeit« - das Ehepaar hatte vor 70 Jahren geheiratet. Bei guter Gesundheit feierte Susanne Grössing ihren 90. Geburtstag.

**KOHFIDISCH:** Theresia Rosner wurde 75 Jahre alt.

**KOTEZICKEN:** Aloisia u. Josef Graf feierten das Fest der diamantenen Hochzeit. Maria Oszvald beging ihren 90. Geburtstag. Josef Csebets wurde 75 Jahre alt.

**KUKMIRN:** Ihren 80. Geburtstag feierte Gisela Ernst. Gleich zweimal Grund zum Feiern hatte Theresia Steiner: Sie wurde 80 Jahre alt und durfte sich des diamantenen Ehejubiläums erfreuen.

**KULM:** Ihren 95. Geburtstag feierte Anna Csecsits, die älteste Kulmerin.

**LANDSEE:** Das hohe Alter von 90 Jahren erreichte Maria Brandl. Hermann Stocker wurde 60 Jahre alt. Anton Schwarz feierte seinen 67. Geburtstag.

**LINDGRABEN:** Bei bester Gesundheit feierte Ernst Brandl seinen 80. Geburtstag.

**LOIPERSDORF:** Johann Sauhammel erreichte das hohe Alter von 90 Jahren.

**LUISING:** Anna Pail wurde 80 Jahre alt.

**LUTZMANNSBURG:** Eine Bohrung nach Thermalwasser hatte Erfolg: in 950 m Tiefe stieß man auf Wasser mit 41° Celsius. Dieses Warmwasser ist geeignet, als Grundlage zum Ausbau eines Thermalbades in Lutzmannsburg und in der angrenzenden Gemeinde Frankenau. Den 80. Geburtstag feierte Maria Hamedler

**MARKT ALLHAU:** Josef Ohr wurde 85 Jahre alt. Wilhelm Brunda feierte seinen 72. Geburtstag. Josef Welles erreichte das hohe Alter von 89 Jahren. Maria Musser wurde 79 Jahre alt. Maria und Franz Paul feierten den 50. Hochzeitstag.

**MARZ:** 89 Jahre alt wurde Maria Zerkhold. Emma Dorfmeister beging ihren 80. Geburtstag.

**MIEDLINGSDORF:** Den 50. Hochzeitstag feierten die Eheleute Theresia und Josef Mailicz.

**MISCHENDORF:** Elfriede Kaszanits wurde 84 Jahre alt, und Cäcilia Paul beging ihren 88. Geburtstag.

**MOGERSDORF:** Anton Kloiber erreichte das hohe Alter von 91 Jahren. Alois Lang wurde 72 Jahre alt. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten Karoline und Rudolf Mayer.



# CHRONIK DER HEIMAT

**MÖNCHHOF:** Das hohe Alter von 90 Jahren erreichte Maria Gindl. Emilie Bujtas wurde 75 Jahre alt.

**MÖRBISCH AM SEE:** 80 Jahre alt wurde Johann Lang. Theresia Geitner feierten ihren 85. Geburtstag. Das hohe Alter von 91 Jahren erreichte Susanne Fischl.

**MOSCHENDORF:** Heimatdichter Stefan Mittl feierte seinen 70. Geburtstag. Katharina Geider wurde 86 Jahre alt. Das hohe Alter von 92 Jahren erreichte Josef Seier. Gisela Unger wurde 82 Jahre alt und Maria Matyasch 81 Jahre.

**MÜLLENDORF:** Anna Braunshier feierte ihren 90. Geburtstag.

**NEUBERG:** Juliana Kulovits wurde 91 Jahre alt. 84 Jahre alt wurde Josef Janisch.

Mit der Geschichte seiner Heimatgemeinde Neuberg hat sich Karl Knor intensiv beschäftigt. Das Ereignis seiner Nachforschungen liegt nun in einem Buch vor, das die Geschichte des Dorfes bis 1921 beschreibt und das über die BG zu beziehen ist.

**NEUFELD:** Anton Ramhaber feierte seinen 95. Geburtstag. Er ist der älteste Bürger seiner Gemeinde.

**NEUMARKT A.D.RAAB:** Aloisia Düh wurde 80 Jahre alt.

**NEUSIEDL BEI GÜSSING:** Theresia und Johann Fandl feierten den 65. Hochzeitstag.

**NEUSTIFT AN DER LAFNITZ:** Der Schuhmachermeister Frank Fink wurde 80 Jahre alt.

**NEUTAL:** Josef Biribauer erreichte das hohe Alter von 90 Jahren. Anna und Georg Kern feierten den 50. Hochzeitstag.

**OBEBILDEIN:** Sonja Gombots schloß mit Erich Fandler aus Hartberg den Bund der Ehe. Sieglinde Müllner ehelichte Ing. Gerhard Deutsch aus Strem.

**OBBERDORF:** Maria Lorenz wurde 85 Jahre alt.

**OBERPETERSDORF:** Brigitte Reisner feierte ihren 80. Geburtstag. Das 50-jährige Ehejubiläum feierten Maria und Johann Wilfinger.

**OBERRABNITZ:** Franziska Halling wurde 85 Jahre alt und Johann Seidl 86 Jahre.

**OBERSCHÜTZEN:** Otto Simon erreichte das hohe Alter von 90 Jahren.

**OBERTWART:** Ludwig und Sophie Hegedüs feierten den 65. Hochzeitstag.

**OGGAU:** Anna und Stefan Peruschitz feierten das 50-jährige Hochzeitsjubiläum. Ebenfalls 50 Jahre verheiratet sind Theresia und Paul Hombauer.

**OLLERSDORF:** Josef Solderits wurde 80 Jahre alt. Die älteste Ollersdorferin, Viktoria Strobl, feierte den 98. Geburtstag.

**OSLIP:** Vizebürgermeister Franz Schruiff feierte seinen 50. Geburtstag. Der Jubilar ist der Gründer der dortigen Winzergenossenschaft und des Weinbauvereines.

**PAMHAGEN:** Katharina Tschida erreichte das hohe Alter von 92 Jahren. Rosa Lentsch wurde 80 Jahre alt. Gisela Kaintz feierte ihren 89. Geburtstag.

**PARNDORF:** Johann Gutdeutsch feierte seinen 80. Geburtstag. Mathilde Suttrits wurde 81, Maria Herits 83 und Maria Gutdeutsch wurde 85 Jahre alt.

**PIRINGSDORF:** Maria Mandl wurde 81 Jahre alt. Hermine Loibl feierte ihren 80. Geburtstag.

**POPENDORF:** Theresia Hallemann beging ihren 81. Geburtstag.

**PÖTTELSDORF:** Franz Schmiedt wurde 89 Jahre alt.

**PURBACH:** Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feierten die Eheleute Albert und Karoline Raditsch.

**RAUCHWART:** Maria Graf erreichte das hohe Alter von 91 Jahren.

**ROHRBRUNN:** Hermine und Karl Gmoser feierten den 50. Hochzeitstag.

**ST. MARGARETHEN:** Rosa und Franz Mayer feierten das 50-jährige Ehejubiläum.

**ST. MARTIN:** Franz Bajzek wurde 80 Jahre alt. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten die Eheleute Aloisia und Franz Preininger.

**ST. MICHAEL:** Anna Hajszan wurde 70 Jahre alt. Theresia Pany wurde 76 Jahre alt. Karl und Ida Boisits feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

**SIEGENDORF:** Seit 50 Jahren sind Matthias und Anna Schlögl verheiratet.

**SIEGGRABEN:** Das hohe Alter von 94 Jahren erreichte Pauline Theobald. Anna und Josef Plankovits feierten den 50. Hochzeitstag.

**SIGET:** Ihren 80. Geburtstag feierten Esther Pathy.

**SIGLESS:** An ein und demselben Tag feierten gleich zwei Ehepaare das Fest der goldenen Hochzeit: die Eheleute Matthias und Josef Breser sowie Heinrich und Maria Flommer.

**SCHACHENDORF:** Nach 27 Jahren seiner Amtsausübung ist Bürgermeister Josef Jugovits in Pension gegangen. Bürgermeister Jugovits hat in diesem Vierteljahrhundert das Bild seiner Gemeinde wesentlich verändert und sich für die Entwicklung von Schachendorf große Verdienste erworben. Ihm folgt Albert Resetar im Amte nach.

**SCHANDORF:** Der Schandorfer Altbürgermeister Michael Fabsits ist im 68. Lebensjahr verstorben.

**SCHATTENDORF:** Die Eheleute Johann und Anna Grasl feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

**SCHREIBERSDORF:** Margarethe und Johann Ulreich feierten den 50. Hochzeitstag.

**STEGERSBACH:** Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feierten Heinrich und Hermine Krüss. Ebenfalls das diamantene Hochzeitsjubiläum feierten Franz und Hermine Derkits.

**STEINBERG:** Die öffentliche Bücherei in der Gemeinde Steinberg-Dörf ist 10 Jahre alt. Aus diesem Anlaß gab es eine Festfeier, bei welcher auch der beiden großen Schriftsteller gedacht wurde, die in Steinberg wirkten: Prof. Ernst Görlich und Schuldirektor Eugen Mayer.

**STEINBRUNN:** Juliana und Matthias Ibeschitz feierten den 50. Hochzeitstag.

**STEINFURT:** Maria Nemeth feierte ihren 80. Geburtstag.

**STINATZ:** Vor genau 200 Jahren wurde die Pfarre Stinatz gegründet. Früher gehörte sie zur Pfarre Stegersbach. Diesem Jubiläum sind einige Veranstaltungen gewidmet.

**STOOB:** Ihr 60-jähriges Hochzeitsjubiläum feierten Paul und Barbara Fasching.

**STÖTTERA:** Das hohe Alter von 90 Jahren erreichte Maria Schwarz.

**STREBERSDORF:** Das Fest der diamantenen Hochzeit begingen Theresia und Anton Weidinger.

**STREM:** Josef Schatz, der jahrzehntelang Landtagsabgeordneter, Bauernfunktionär und Bürgermeister von Strem gewesen ist, feierte seinen 70. Geburtstag.

**TAUCHEN:** Altbürgermeister Johann Ochsenhofer verstarb im 89. Lebensjahr.

**TOBAJ:** 80 Jahre alt wurde Veronika Nikitscher. Ihren 88. Geburtstag feierte Maria Strobl. Das hohe Alter von 96 Jahren erreichte Theresia Krobth.

**TRAUSDORF:** Agnes Szalay feierte ihren 92. Geburtstag. Maria Vaskovich - sie ist die älteste Trausdorferin - wurde 95 Jahre alt. Maria Zechmann wurde 80 Jahre alt, und ebenfalls 80 Jahre alt wurde Katharina Kornmüller.

**UNTERBILDEIN:** Emil Hafner starb im 51. Lebensjahr.

**UNTERKOHLSÄTTEN:** Peter Eduard Wagner, der 52 Jahre in der Mission tätig war, ist 77-jährig in Paraguay gestorben.

**UNTERWART:** Josef und Hermine Szabo feierten die 50. Wiederkehr des Hochzeitstages.

**Wallendorf:** Cäcilia Neuherz feierte ihren 80. Geburtstag. Emilia Rotdeutsch wurde 91 Jahre alt. Anton Kloiber wurde 80 Jahre alt. Das hohe Alter von 95 Jahren erreichte Maria Lex.

**WEIDEN:** Ihren 85. Geburtstag feierte Josefa Zotter. Aloisia Schnepf wurde 87 Jahre alt. Josef Mayer feierte seinen 82. Geburtstag.

**WELGERSDORF:** Theresia Schoditsch feierte ihren 91. Geburtstag.

**WEPERSDORF:** Johann Rosanitsch wurde 85 Jahre alt.

**WIESEN:** Die Volksschule Wiesen ist heuer 100 Jahre alt. Dies wird im Dorf entsprechend gefeiert.

Gisela Pauschenwein, Gisela Kremser und Josef Bogner feierten den 80. Geburtstag. Anna Schreiner wurde ebenfalls 80 Jahre alt.

Klara Bauer erreichte das hohe Alter von 95 Jahren. Viktoria Strümpf wurde 91 Jahre alt. Anna und Josef Murnberger begingen das 50-jährige Hochzeitsjubiläum.

**WIESFLECK:** 75 Jahre alt wurde Karoline Herold.

**WINDISCH MINIHOFF:** Berta Preininger wurde 75 Jahre alt. Im 70. Lebensjahr verschied Johann Kornheusel.

**WINTEN:** Maria Sabara ist im 80. Lebensjahr verstorben. Juliana Pree ist 70 Jahre alt. Sie feierte auch mit ihrem Ehemann Rudolf Pree das 50-jährige Hochzeitsjubiläum.

**WOLFAU:** 70 Jahre alt wurde Karoline Wagner. Laszlo Lukacs ist im Alter von 45 Jahren gestorben.

**WOPENDORF:** Maria und Josef Sinkovits feierten die Wiederkehr des 50. Hochzeitstages.

**WÖRTHBERG:** Die Kinder der Volksschule Wörtherberg haben im Eigenverlag eine Schülerzeitung mit dem Titel »NEWS« herausgegeben.

**ZAHLING:** 80 Jahre alt wurden Gustav Schermann und Cäcilia Boandl.

**ZILLINGTAL:** Das hohe Alter von 95 Jahren erreichte Josef Toth.

# SEINERZEIT

## Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb vor 30 Jahren

Das Burgenland könnte der Gesundbrunnen Europas sein, wenn seine Heil- und Mineralquellen endlich erschlossen würden.

Die alte Heimat erwartet mit großer Freude das Eintreffen der 2. Gemeinschafts-Flugreise der Burgenländischen Gemeinschaft in die alte Heimat.

## vor 20 Jahren

Volksschuldirektor Gustav Pumm aus Eltendorf erhielt von Landeshauptmann Theodor Kery das Dekret über die Verleihung des Titels »Oberschulrat«.

Mr. Julius Gmoser, der Gebietsreferent der Burgenländischen Gemeinschaft für den Raum Allentown in Pennsylvania, erhielt vom Land Burgenland eine hohe Auszeichnung.

## vor 10 Jahren

Die Stadt Fürstenfeld, in der sehr viele Burgenländer leben, feiert ihr 800. Jahrbiläum.

Im Hotel Waldhaus - Dolder in Zürich in der Schweiz werden kulinarische Burgenland Wochen durchgeführt.

## KURZ GESAGT

- Ende April wurden die letzten Dienstmopeds der burgenländischen Gendarmerie außer Dienst gestellt und im Wiener Dorotheum versteigert. Die Ära der Mopeds begann im Jahre 1957, als die ersten 19 Puch-Mopeds den Schritt in Richtung Motorisierung der Gendarmerie einleiteten. Vorher waren die Beamten zu Fuß und mit Dienstfahrrädern unterwegs. Heute stehen natürlich modernst ausgerüstete Autos zur Verfügung.
- Das Burgenland hat die erste Zeitung Österreichs, die nur über Müll berichtet. Sie wird vom Burgenländischen Müllverband vorerst zweimal jährlich herausgebracht und wird Informationen zum Thema Umweltschutz enthalten. Breiten Raum nimmt vor allem die Müllvermeidung ein.
- Die Waldschäden im Burgenland haben sich im letzten Jahr leicht gebessert. Verantwortlich für diese leichte Besserung des Waldzustandes waren ausreichende Niederschläge und keine großen Temperaturschwankungen. Am schwersten belastet sind das Mattersburger Becken und der südliche Teil des Leithagebirges.
- Auf dem Flughafen Wien-Schwechat wurde im Vorjahr erstmals die 5 Millionen-Passagier-Grenze überschritten. Das entspricht einer Steigerung von 11,9 Prozent gegenüber 1988. Zur Zeit fliegen 43 Linien - und über 60 Chartergesellschaften den Vienna International Airport an.
- Im Burgenland stehen derzeit knapp über 4.000 Lehrlinge in Ausbildung, die in über 100 Lehrberufen ausgebildet werden. Die beliebtesten Lehrberufe sind: Einzelhandelskaufmann, Kraftfahrzeugmechaniker, Tischler und Elektroinstallateur.
- Im Burgenland gibt es bereits 68 Dörfer, die ohne Greißler auskommen müssen; das sind 16.000 Einwohner oder 6% der Gesamtbevölkerung. Leider geht das Greißlersterben immer noch weiter. Die kleinen Gemischtwarenhandlungen haben gegenüber den großen Geschäften keine Chance.
- Im Burgenland gibt es gegenwärtig 150 Schafzüchter.
- Der weltbekannte Bergsteiger und Filmschauspieler Luis Trenker ist im Alter von 98 Jahren gestorben.
- Der Slawist Dr. Siegfried Tornow hat nach 27-jähriger Arbeit ein »Burgenland-Kroatisches Dialektwörterbuch« herausgegeben, in dem 10.000 Stichwörter aus dem kroatischen Dialekt des Burgenlandes aufgezeichnet sind.

### ACHTUNG RÜCKWANDERER

Im vergangenen Herbst besuchte unser Vorstandsmitglied Adolf Berzkovits mit einer Gruppe von Bau- und Wirtschaftsfachleuten die Burgenländer in New York, Pennsylvania, Chicago und Toronto. Die Pläne und Kostenberechnungen für Wohnungen und Reihenhäuser im Güssinger Raum sind knapp vor der Fertigstellung. Interessenten können sich ab sofort bei der Burgenländischen Gemeinschaft in Güssing oder auch bei jedem Gebietsreferenten melden. Sie erhalten sodann die nötigen Unterlagen.

## 15 Wörter burgenländisch

**Drischl:** Dreschflegel

**Egreschl:** Stachelbeere

**Fosn:** derber Strudel

**Fotz:** Mund, Fotzn - Ohrfeige, ein »Fotzn« geben.

**Gatihosn:** Unterhose (kommt wahrscheinlich aus dem ungarischen »Gatty«)

**Gaunaser:** Gänserich

**Graunaweckn:** Wacholderstrauch

**Hespe:** Mispel

**iagl:** »geh iagl in d' Stubn« - geh hinein in die Stube

**knaufat:** zwiader sein, unzufrieden sein, mit hoher Stimme den Unmut äußern

**Krausn:** windschiefer Baum

**Recherl:** Eierschwammerl, auch Regerl

**stiarln:** herumsuchen, herumstochern

**Tuttlfarl:** säugendes Ferkel »tüttln« - an der Zitze saugen

**visitieren:** durchsuchen

## Wußten Sie ...

- ... daß Gols im Bezirk Neusiedl am See, die größte Weinbaugemeinde Österreichs ist?
- ... daß heuer erstmals auch das sowjetische Fernsehen vom weltbekannten Wiener Opernball berichtet hat?
- ... daß der Güssinger Fasching heuer ein Jubiläumsjahr erlebte? Bereits zum 15. Mal gab es den Faschingsumzug in der Stadt?
- ... daß die Eiche 19 Prozent der Bäume im Burgenland ausmacht?
- ... daß Piringsdorf - Bezirk Oberpullendorf - das Zentrum der Korbflechterei im Burgenland ist? Vor allem bei Touristen sind die Erzeugnisse sehr beliebt?
- ... daß Bernstein ein Felsenmuseum besitzt, wo viele Figuren und Gegenstände aus Edelserpentin ausgestellt sind?
- ... daß in einem Museum in Sulz bei Güssing Geräte ausgestellt sind, die man früher zur Förderung des Mineralwassers (»Güssinger«) verwendete? Seit 1905 wird in Sulz Mineralwasser abgefüllt?

### EIGENTUMSWOHNUMG

in Güssing am Hauptplatz, ca. 90 m<sup>2</sup>, mit 4 Zimmern, Küche und Nebenräumen zu verkaufen.

Anfragen an: Tel. 03322/2154 oder Bgld. Gemeinschaft, 7540 Güssing, Hauptplatz 7, Tel. 03322/2598

# 100 Jahre Chicagowanderung

Fortsetzung

Die große Einwanderungswelle der Burgenländer nach Chicago war um das Jahr 1907, also zu einer Zeit, in der der heutige Bezirk Oberwart von der Auswanderungsbewegung voll erfaßt worden war. Man kann sagen, daß damals so gut wie alle Amerikawanderer aus diesem Bezirk nur nach Chicago gezogen sind. Die ersten kamen aus Grodnau, Redschlag, Pinkafeld, Grafenschachen, Oberschützen, Loipersdorf, Wiesfleck, Schmidrait und Bernstein.

Die zweite Welle war die um das Jahr 1923, als von Jänner bis Oktober allein 6683 Burgenländer nach Amerika zogen, das größte Kontingent von ihnen nach Chicago. Die Auswanderungsagenturen im Lande und die Schiffahrtsgesellschaften hatten damals Hochbetrieb.

Bald darauf kam es auch zu einem Austausch der Bevölkerung. Manche der Burgenländer in Chicago zogen in den schweren Jahren 1927-33 mit ihren Kindern nach Hause zurück. Die Kinder wuchsen dann zu Hause auf, erlebten vielfach auch noch den Krieg im Burgenland und wanderten nach Chicago zurück, wo sie geboren wurden, wie z.B. der Präsident der Burgenländer in Chicago John Radostits, oder sie blieben daheim und halfen mit, das Land nach dem Krieg aufzubauen, wie beispielsweise der nachmalige österreichische Bundesminister Robert Graf aus Eisenberg.

Die zweite Gruppe wanderte in den 20er und späten 30er Jahren zu ihren Eltern nach Chicago nach und bildete dort die zweite Einwanderergeneration der Burgenländer.

Die dritte kam in den 50er Jahren und half mit, die Burgenländische Gemeinschaft in Chicago aufzubauen, wie beispielsweise Frank Volkovits und Kolly Knor.

Im Gegensatz zu den meisten amerikanischen Städten stellen die Burgenländer in Chicago, unabhängig von den Deutschen und Österreichern, eine eigene ethnische Gruppe dar. Dazu zählen selbstverständlich auch die gerade in dieser Stadt stark vertretenen Kroaten.

Im Jahre 1922 wurde die Wochenzeitung »Eintracht« gegründet, die sich als »Unabhängiges Organ der Österreicher, Burgenländer und Deutsch-Ungarn in Nordamerika« verstand.

Als der damalige Landeshauptmann Johann Wagner im Jahre 1957 den Bürgermeister von Chicago besuchte, wurde ihm von diesem bescheinigt: »Die Burgenländer sind brave und fleißige Leute. Ich wollte, ich hätte mehr Burgenländer in meiner Stadt, dann hätte ich mehr Freude und weniger Sorgen.«

Ein heute noch sehr aktives Vereinsleben und die stets guten Beziehungen zu den österreichischen Vertretungsbehörden verleihen den Burgenländern in Chicago einen besonderen Rang. Dies bestätigten auch der Generalkonsul Eduard Adler, der von 1972 - 78 in Chicago war und sich dort sehr um die Burgenländer bemühte, wie auch der gegenwärtige Generalkonsul Dr. Coreth, der von den Burgenländern als der »stärksten Lobby der Österreicher« spricht.

Die Tradition der Burgenländer-Vereine in Chicago geht weiter zurück als in New York oder anderswo. Die Burgenländer, die ja bereits ab 1890 nach Chicago gekommen sind, haben sich nach der Jahrhundertwende in großer Zahl auf ein relativ enges Gebiet im südlichen Stadtteil angesiedelt.

Die drei großen Vereine signifizieren auch die alten drei Einwanderergenerationen: Bereits 1896 wurde der Verein »Stock im Eisen« gegründet, der damals noch wegen der geringen Zahl Einwanderer, aus dem gesamten Gebiet der Monarchie, besonders aus Wien, erfaßte. Die frühen Burgenländer waren dort dabei.

Der 1908 gegründete »Erster Eisenburger deutsch-ungarischer-Krankenunterstützungsverein« erfaßte Auswanderer aus dem Komitat Eisenburg, zu dem das Südburgenland damals gehörte.

Der 1925 gegründete »Erster Burgenländer-Kranken-Unterstützungs-Verein« war nur mehr auf die Burgenländer beschränkt.

Viele der Burgenländer-Vereine in Chicago gibt es nicht mehr, oder sie haben an Bedeutung verloren. Ich erwähne sie dennoch mit großem Respekt, weil sie als Sozialvereine Selbsthilfeorganisationen waren, den Einwanderern Hilfe boten und den Kranken und Verarmten Stütze waren: Die Ortsgruppe Chicago des »Vereines zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn« wurde noch vor dem 1. Weltkrieg gegründet. Ebenso der Bürgerverein »Almrausch« sowie während des Weltkrieges der Kranken-Unterstützungs-Verein »Eichenstamm« und der »Südseite Sängerbund«. Diese Vereine waren nicht nur auf Burgenländer begrenzt, wenn auch unsere Landsleute meistens dort den Ton angaben. Der »Burgenländer-Männerchor« wurde erst vor wenigen Jahren aufgelöst. Sehr aktiv ist noch der »Jolly Burgenländer Social Club« unter seiner Präsidentin Frau Sharon Wolf.

Der Volkstümlichkeit wegen erwähne ich noch den »Burgenländer Gemischter Chor«, »The Dartman's Social Club« sowie »The Pilgrim Social Club« und »Die Burgenländer Liedertafel«. Mit dem Schwinden der sozialen Not haben die Kranken-Unterstützungsvereine und andere soziale Vereine ihre Bedeutung verloren. Die heimatlos gewordenen Mitglieder fanden sich zu einem großen Teil im »Österreichischen Vergnügungsverein« wieder, den man fast als Nachfolgeorganisation und Sammelverein der aufgelösten kleinen ansehen kann und der vom sehr verdienstvollen Präsidenten Walter E. Pomper 1972 gegründet wurde.

Fortsetzung folgt



## Wirtshaus wie daheim



Das Castle Harbour Casino in der Havemeyer Avenue in Bronx ist allen Landsleuten in New York und Umgebung ein Begriff. Alle Veranstaltungen unserer New Yorker Burgenländer Vereine finden dort statt und auch so manche offizielle Delegation aus der Heimat wurde dort empfangen und bewirtet.

Auf untenstehendem Bild dankt der Besitzer Steve Deutsch, aus Glasing stammend, bei einem Katharinenball, bei dem seine Tochter Cynthia zur Miss Burgenland New York gewählt wurde, für die Treue der burgenländischen Gäste zu seinem Lokal, in dem neben amerikanischer Küche natürlich noch die gute alte Hausmannskost aus dem Burgenland kredenzt wird.



### Proklamation des »Burgenlandes Day in Chicago 1975«



#### OFFICE OF THE MAYOR CITY OF CHICAGO

RICHARD J. DALEY  
MAYOR

#### PROCLAMATION

WHEREAS, one hundred years ago an organized and purposeful migration began from Burgenland, a rural area in Eastern Austria, to the Americas; and

WHEREAS, a great number of these Austrian immigrants who came to the United States were attracted by Chicago and the metropolitan area and those new Americans, hard-working and modest people, participated side by side with immigrants from all over the world in building this great country and their deep religious faith was the true basis of their community; and

WHEREAS, the government of the federal state of Burgenland in Austria, in memory and appreciation of their countrymen, declared 1975 to be the »Year of the Burgenlanders Abroad«;

NOW, THEREFORE, I, Richard J. Daley, Mayor of the City of Chicago do hereby proclaim November 14, A.D. 1975, to be BURGENLANDERS DAY IN CHICAGO and urge all citizens to take cognizance of the special events arranged for his time.

Dated this 6th day of November, 1975.

# SPORT

## SPORTZENTRUM PINKAFELD

Durch den im Frühjahr erfolgten Spatenstich zu einer Kunsteisbahn und einer Tennishalle wird Pinkafeld im Bezirk Oberwart mit den bereits bestehenden Sportanlagen wie Hallenbad und Leichtathletikanlage, das größte burgenländische Sportzentrum.

Die Tennishalle wird drei Spielfelder aufweisen und kann später auf fünf Plätze erweitert werden. Neben drei Squash-Boxen und einer Anlage für den Schießsport wird auch ein Restaurant errichtet, das für das gesamte Sportzentrum zur Verfügung stehen wird.

Die 60 mal 30 Meter große Kunsteisbahn hat internationale Maße und ist für Eishockey und Eisstockschießen geeignet. Sie soll 130 Tage der Saison in Betrieb sein und im Sommer für Rollschuhfahrer zur Verfügung stehen. Ein Dach wird die Kunsteisbahn witterungsunabhängig machen.

In einer zweiten Ausbaustufe denkt man an die Errichtung eines Freibades.

Treibende Kraft und wesentlicher Geldgeber ist der erfolgreiche südburgenländische Unternehmer Gerhard Nikitscher, der mit diesem Sportzentrum mehr Möglichkeiten für die Jugend und auch für die ältere Generation der ganzen Umgebung schaffen will. Große Freude werden natürlich die 2.000 Schüler der Schulstadt Pinkafeld haben, die in Zukunft die Sportanlage benützen können. Aber auch der Fremdenverkehr sollte davon profitieren.

Die Gesamtbaukosten von 31 Millionen Schilling werden das Unterrichtsministerium, das Land Burgenland, die Stadtgemeinde Pinkafeld und der Industrielle Nikitscher aufbringen, der den Betrieb auch führen wird.

Die Inbetriebnahme der Anlage ist für den Nationalfeiertag, am 26. Oktober dieses Jahres, vorgesehen.

## SCHIESSEN

Mattersburg war Mitte April Schauplatz der Österreichischen Staatsmeisterschaften für Luftpistole und Luftgewehr, die 460 Teilnehmer aus ganz Österreich anlockten. Die burgenländischen Sportler konnten sich in diesem Klassenfeld mit immerhin drei Bronzemedallien behaupten.

Im Luftpistolenerwerb der Damen reichte es für die Mannschaft aus unserem Bundesland zum dritten Platz hinter Steiermark und Tirol. Es war dies das erste Mal, daß ein Damenteam der burgenländischen Sportschützen auf dem Siegestockel stand.

### DEUTSCH LERNEN IM SÜDBURGENLAND

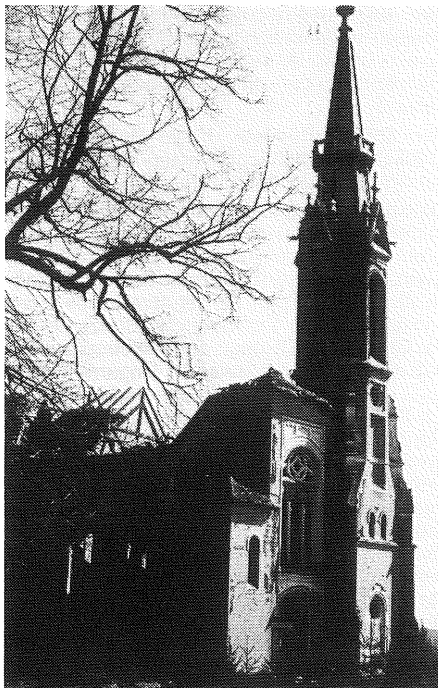
Termin: vom 1. bis 15. Juli 1990

14-tägige Sprachkurse; Freizeitprogramm, Tennis, Reiten, Volleyball, Basketball, Fußball; Exkursionen und Ausflüge

Informationen bei:

Internationales Jugendcollege, Prof. N. Schuster, 1080 Wien, Lerchenfelderstr. 6, Tel. 0222/408 4245 oder bei der Bgld. Gemeinschaft in Güssing.

## Die St. Emmerichs - Kirche soll gerettet werden



Vor dem Jahre 1921 gab es zwischen dem heutigen Burgenland und Ungarn keine Grenze. Unser Land war ein Teil des Königreiches Ungarn. Vor genau 100 Jahren, im Jahr 1890, hatte man beschlossen, für die Pfarre St. Emmerich, zu der auch die burgenländischen Dörfer Tschanigraben, Inzenhof und anderè gehörten, eine neue Kirche zu errichten. Im Jahre 1904 war der Bau beendet und die Kirche wurde eingeweiht. Sie wurde im neugotischen Stil errichtet und war für die damalige Zeit eine sehr große und schöne Kirche.

Aber schon einige Jahre später zog man die Grenze zwischen den burgenländischen Dörfern und der St. Emmerich's Kirche, zu der sie gehörten. Man konnte aber zu jener Zeit noch ohne Schwierigkeiten die Hl. Messe in dieser Kirche besuchen.

Dann aber kam der Zweite Weltkrieg. Am Ende dieser schrecklichen Zeit wurde die Kirche im Zuge der Kampfhandlungen auch noch schwer in Mitleidenschaft gezogen. Das schlimmste aber war, daß diese Staatsgrenze bald zu einem Eisernen Vorhang wurde. Stacheldraht und Mienenfelder trennten Menschen, die zusammengehörten. Da diese Kirche ungarischerseits im militärischen Sperrgebiet lag, konnte man sich von Ungarn nicht mehr der Kirche nähern. Die St. Emmerichs-Kirche lag für 40 Jahre im Niemandsland und verfiel mehr und mehr. Das Dach stürzte ein und der Zahn der Zeit nagte am schönen Turm.

Im Jahre 1980 hat man gegenüber der St. Emmerichs-Kirche auf österreichischer Seite das »Zöllnerkreuz« errichtet und geweiht. Dieses dient seither als Ersatz für das Gotteshaus, das auf Rufweite entfernt liegt u. dessen Verfall man beobachten konnte. Jährlich am österreichischen Nationalfeiertag versammeln sich dort viele Menschen um angesichts dieser Kirche, aber unüberwindlich durch Staatsgrenze und Stacheldraht getrennt, zu beten. Die alte Pfarrkirche rückte in den letzten Jahren wieder mehr in das Bewußtsein der Bevölkerung.

Gott hat das Gebet dieser Menschen erhört. In diesen Monaten vollzog sich auch in diesem Punkt das Wunder der Befreiung der Menschen jenseits des jetzt schon »ehemaligen« Eisernen Vorhanges. Viele Gläubige aus der Pfarre und darüber hinaus haben seither dieses verfallene Gotteshaus besucht und den Entschluß gefaßt, diese Kirche angesichts der Befreiung aus der Not der letzten Jahrzehnte und als Symbol des Glaubens, der keine Grenzen kennt, zu renovieren.

Ein Verein mit dem Namen »Rettet die St. Emmerichs-Kirche« als internationale Begegnungsstätte wurde gegründet. Er hat es erreicht, daß der burgenländische Bischof und der zuständige Bischof aus Ungarn einerseits, der burgenländische Landeshauptmann Sipöcz und der ungarische Außenminister Grosz andererseits bereits in Verträgen verbindlich ihre Willen bekundet haben, den Wiederaufbau dieser Kirche von österreichischer und von ungarischer Seite zu unterstützen.

Burgenländer im Ausland sind ihrer Heimatkirche verbunden geblieben und sind ihr in der Vergangenheit, in Krieg und Not immer helfend beigegangen, sie sind auch jetzt eingeladen, den Bau der St. Emmerichs-Kirche zu unterstützen.



### GELEGENHEITSKAUF

Wohn- und Geschäftshaus in Kohfidisch, Schätzwert S 3.600.000,—, Verkaufspreis öS 1.500.000,—, Wohn-, und Geschäftshaus mit 2.350 m<sup>2</sup> Hof- und Gartenfläche, 2 Wohnungen im Obergeschoß,

1 Geschäftslokal

Anfragen unter:

Dr. Helmut Klement, Rechtsanwalt  
8010 Graz, Joanneumring 16  
Tel. 0316/812121

## Wir gratulieren



**GOLDENE HOCHZEIT:** Josef und Rosa Czvitkovits aus Güttenbach feierten Anfang Feber das Fest der Goldenen Hochzeit, auch Sohn Viktor und Schwiegertochter Regina aus Chicago kamen zur Feier. Rund 80 Personen kamen nach dem Gottesdienst zum Festessen in das Gasthaus Jandrisits. Im Bild das Jubelpaar mit den Söhnen Ferdinand (links außen) und Viktor (rechts außen) sowie den Schwiegertöchtern Regina und Erika und der kleinen Jennifer.



**EISERNE HOCHZEIT:** Die Eheleute Johann und Theresia Fandl aus Neusiedl bei Güssing konnten kürzlich bei guter Gesundheit das Fest der Eisernen Hochzeit feiern. Zu diesem seltenen Fest gratulierte neben Landeshauptmann Sipötz auch Bürgermeister Fiedler mit seinen Vizebürgermeistern Pammer und Kern. Johann Fandl ist ein Onkel unseres verstorbenen Präsidenten Gmoser.



**80. GEBURTSTAG:** Geza Jandrisits aus Güttenbach (im Bild vorne rechts) feierte vor kurzem seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß ließ ihm Sohn Frank aus Canada über die Burgenländische Gemeinschaft einen Geschenkkorb und liebe Glückwünsche übermitteln.



**GOLDENE HOCHZEIT:** Im Hause Pree in Winten. Am 3. Feber feierten Rudolf und Juliana Pree die 50. Wiederkehr ihres Hochzeitstages. Die beiden Eheleute lebten in den Jahren 1961-1967 in den USA. Mit diesem Bild grüßen sie ihre in Florida beheimatete Tochter Rosi.



**50. GEBURTSTAG:** Friedrich Pail aus Strem feierte seinen 50. Geburtstag. Zu dieser Feier wurde er vom Mundartzirkel St. Michael, dem er angehört, ins Gasthaus Muik-Lang nach Limbach eingeladen. Dorothea Marth, Elisabeth Jandrisits und Helmut Kropf brachten Geburtstagsgedichte aus eigener Feder. Die Stubenmusik aus Limbach umrahmte die Feier. Der Hobbykünstler Otto Marinkovits aus Rauchwart fertigte das Bild an. Mit diesem Foto gehen Grüße zu allen Verwandten und Freunden in den USA und in Canada.



**GRATULATION** für Kommerzialrat Rudolf Dömötör: Im Jänner beglückwünschte das Kollegium des Gemeinderates Kommerzialrat und Tischlermeister Rudolf Dömötör zu seiner Berufstitelverleihung durch den Bundespräsidenten bei einem gemütlichen Beisammensein. Hierbei stellte Bürgermeister Johann Schmidt in seiner Laudatio fest, daß es sich beim Kollegen Dömötör tatsächlich um den ersten Kommerzialrat im »Unteren Pinkatal« handelt.

## Ein jung gebliebener »Alter«



Alexander Luif bei der Feier seines 95. Geburtstages.

Er ist ein Phänomen, ein Ausbund an Lebensfreude und von einer gesundheitlichen Konstitution, um die ihn viele Junge beneiden. Er ist quicklebendig, tanzt, fährt noch ausgezeichnet mit dem Auto und ist schon 95 Jahre alt!

Die Rede ist von Direktor Alexander Luif aus Pinkafeld, der vor kurzem seinen 95. Geburtstag und sein 75-jähriges Maturajubiläum gefeiert hat.

Er ist 1895 in Grafenschachen geboren, besuchte dort die Volksschule und anschließend die Bürgerschule in Pinkafeld. Nach Absolvierung der Lehrerbildungsanstalt in Ungarn mußte er 1915 in den 1. Weltkrieg ziehen und wurde dort durch einen Bajonettstich schwer verwundet. Für den Dienst mit der Waffe nicht mehr tauglich, trat er im Jahre 1916 seinen Dienst als Volksschullehrer in Stegersbach an, wo er bis 1938 wirkte. Von 1925 bis zum Ende Österreichs im Jahre 1938, war er Kreisschulinspektor für den Bezirk Güssing. In der Zeit des Dritten Reiches wurde er entlassen und arbeitete in der Tuchfabrik in Pinkafeld. Von 1945-52 war er an der Hauptschule Pinkafeld tätig und von 1952-57 Direktor der Volksschule Pinkafeld. Seither ist er in Pension, genießt sein Leben und freut sich über die vielen Glückwünsche, die ihm von seinen zahlreichen Freunden zugegangen sind.

## Zwei goldene Priesterjubilare

Zwei im Burgenland sehr verdiente Priester begehen heuer das Fest des Goldenen Priesterjubiläums (50 Jahre Priester):

Wilhelm Graf wurde 1916 in Schützen am Gebirge geboren und 1940 zum Priester geweiht. Er wirkte in Deutschkreutz und Horitschon, wo er die Kirche neu erbauen ließ. In der Folge war er am Bischofshof in Eisenstadt in verantwortungsvoller Position, zunächst als Diözesan - Männerseelsorger, dann als Leiter des Pastoralamtes. Von 1967 bis 1986 war er Propstpfarrer von Eisenstadt-Oberberg. Prälat Graf ist auch Autor von 6 Büchern und wurde erst vor kurzem mit dem Kultur-Preis des Landes Burgenland ausgezeichnet.

Martin Petschovits wurde 1914 in Horitschon geboren und war nach seiner Priesterweihe im Jahre 1940 Seelsorger in Pinkafeld, Riedlingsdorf, Markt St. Martin, Neutal und Potzneusiedl. Danach war er Rektor des Bildungsheimes in Forchtenstein. In der Folge war er wieder Pfarrer in Loretto und Stotzing und 20 Jahre lang Pfarrer von Pötttsching.

Geistl. Rat Martin Petschovits hat sich große Verdienste um die religiöse Erwachsenenbildung erworben. Er lebt jetzt als Pensionist in Neudörf an der Leitha.

## Das älteste Kino der Welt

Das werden nur wenige wissen, daß das älteste Kino in Wien steht. Es handelt sich um das Erika-Kino im 7. Gemeindebezirk, Kaiserstraße 46. Bereits fünf Jahre nach der ersten Filmvorführung in Paris, gar nicht lange nach der Erfindung des Spielfilms überhaupt, entstand im Jahre 1900 in Wien dieses Kino, das ursprünglich den Namen »UHU-Kino« führte. Seit 90 Jahren also werden in diesem Kino alte und neue Filme gespielt. Nicht einmal im ersten und im zweiten Weltkrieg gab es eine Unterbrechung.

Natürlich sind es Kinoliebhaber, die dieses Filmtheater besitzen. Es sind zwei Brüder, die praktisch alles machen: sie führen vor, verkaufen die Karten, betreiben das Buffet, reißen die Kupons ab und besorgen auch die Reklame. Und dies beginnt um 5 Uhr abends und geht bis nach Mitternacht. Natürlich sind beide Brüder den ganzen Tag in ihrem Hauptberuf tätig. Das Kino ist für sie ein zweiter Beruf.

## Bedeutender burgen- ländischer Schulmann

Einer der bedeutendsten und verdienstvollen Schulmänner des Burgenlandes ist Hofrat Dr. Edmund Zimmermann. Er wurde als Sohn des Volksschuldirektors Johann Zimmermann 1925 in Deutsch Minihof geboren, wuchs in Mogensdorf auf, besuchte die Mittelschule in Eisenstadt und setzte gleich nach seinem Kriegsdienst die Studien an der Grazer Universität fort, wo er 1949 zum Doktor promovierte.

Nach Beendigung seines Studiums begann er seine Lehrertätigkeit als Professor am Bundesrealgymnasium in Mattersburg und als Erzieher am dortigen Knabenseminar. Im Jahre 1964 wurde er zum Landesschulinspektor für Volks-, Haupt- und Mittelschulen ernannt. Nach der Gründung zahlreicher Gymnasien im Lande in den 60er Jahren, wurde er Landesschulinspektor für Allgemein bildende höhere Schulen. Am 1. März 1990 ist er in Pension gegangen.

Hofrat Dr. Zimmermann übt neben vielen Funktionen im öffentlichen Leben das Amt des Präsidenten des Roten Kreuzes im Burgenland aus.

## Burgen und Schlösser im Burgenland

So heißt das Buch, das gerade rechtzeitig zur großen Landesausstellung »Die Ritter« in Güssing erschienen ist. Alle 30 Schlösser und Burgen des Burgenlandes sind darin kurz, aber sehr genau beschrieben und mit eigenen handgefertigten Zeichnungen illustriert. Eine Landkarte über das Burgenland, auf welcher die beschriebenen Schlösser und Burgen eingetragen sind, rundet dieses Werk ab.

Der Verfasser und Zeichner ist Wilhelm Krammer, der 1932 in St. Michael bei Güssing geboren wurde und gegenwärtig in Maria Lanzendorf in Niederösterreich lebt. Er hat sich in liebevoller Weise dieses Themas angenommen.

Das Buch ist allen Burgenländern im Ausland besonders ans Herz gelegt. Es ist zum günstigen Preis von US\$ 10.- bei der Burgenländischen Gemeinschaft in Güssing und beim Verfasser Wilhelm Krammer, A-2326 Maria Lanzendorf, Bahnzeile 3, zu beziehen.

## LOWEST AIR FARES Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.

Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.

The Caribbean and other parts of the world.

Special Circular Tours of AUSTRIA »Red-White-Red«.

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

**CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.**

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street

New York, N. Y. 10028

Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

## BIERSTUB'N STELZMAYER für

- TAGESAUSFLÜGE
- BETRIEBSFEIERN
- VEREINS-TREFFEN
- JUBILÄUMS-VERANSTALTUNGEN
- FAMILIENFESTE
- GEBURTSTAGSPARTIES
- FEIERN NACH LUST & LAUNE



PETER STELZMAYER

7540 Güssing

Marktplatz 4

Tel. 03322/2366

Direkt am Fuße der  
Burg gelegen!

## Pfingstluka

Sonennt man den, der als letzter am Morgen des Pfingstsonntages aus den Federn kommt. Daher bemüht sich jeder, in der Früh der erste, auf keinen Fall der letzte zu sein, sonst wird er mit dem Sprüchlein verspottet:

»Pfingstluka, steh auf,  
nimm die Goasl und treib aus,  
treib alli Ochsn aus,  
nimm den Besen, kehr aus!  
Skura, skura, ried, rib ried!«

Im Bernsteiner Gebiet heißt es wieder so:

»Pfingstluka, steh auf,  
Reck' d' Luka auf d' Höh' auf.  
Nimm an Besen, kühr aus.  
Treib auf'n gean Wasen,  
Die Kúah müassen grasen.  
Leg di no amal nieda,  
Aufs Jahr bist es wieda.«

Danach folgte eine kalte Dusche aus einer »Hullaspritzn«.

Im Güssinger Gebiet wird der Langschläfer, der als letzter in der Früh »austreibt«, die Kühe also auf die Weide (Hold) führt, so empfangen:

»Pfingstluka steh auf,  
Heb' an Oasch in d' Höh auf.  
Nimm die Goasl treib aus,  
nimm an Besen kühr aus.  
Pfingstluka steh auf!«

Also aufpassn am Pfingstsunnti in da friah!

## ERINNERUNGEN



Eine ganze Familie musiziert: Familie Marx Neusiedl b. Güssing, 1924.



Weihe des Kriegerdenkmales in Kukmirn, 1934.

## Begeisterung um Volksmusiker

Seit 9 Jahren organisiert Franz Bischof das Treffen der Musikanten mit der steirischen Knopfharmnika in Stegersbach. Auch heuer sind wieder mehr als 120 Musikanten aus allen Teilen Ostösterreichs in Stegersbach zusammengekommen, um an einem langen Abend das Publikum mit ihrer Musik zu begeistern. Der älteste Teilnehmer war der 84-jährige Ferdinand Obojkovits.

Das Treffen der Harmonikaspieler wurde heuer in einen großen Saal verlegt. Trotzdem war dieser mit seinen 500 Besuchern bis auf den letzten Platz besetzt.

Schade ist nur, daß aus Amerika kein burgenländischer Musikant an einem solchen Treffen teilnehmen kann. Es ist doch bekannt, daß wahrscheinlich die besten Harmonikaspieler unter den Burgenländern in Amerika zu finden sind.

## Burgenländische Reben in Amerika

Der aus Deutschkreutz stammende Auswanderer Walter Strehn betreibt am Erie-See eine große Weinwirtschaft: Pelee Island Winery. In dem ausgedehnten Weingärtengelände hat er Reben aus Deutschkreutz, die er aus seiner Heimatgemeinde mitgebracht hat, ausgesetzt. Vor allem sind es die Sorten Welschriesling, Blaufränkisch und Zweigelt. Insgesamt bewirtschaftet Walter Strehn eine Weingartenfläche von 85 Hektar mit einem Durchschnittsertrag von 8,5 Tonnen. Der Absatz des vorzüglichen burgenländischen Weines ist so gut, daß Walter Strehn noch Trauben dazukaufen muß.



Kirtag in Güttenbach, 1959

# Preisgünstige Reisen mit der Burgenländischen Gemeinschaft

unser Reisebüro in 7540 Güssing, Hauptplatz 7, (neben der Ersten österreichischen Sparkasse), Telefon 03322/2598 Montag - Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, bietet:



## Wien-New York-retour

Direktflug (mit OS) .....	ab öS	8.530,—
Flug über Frankfurt .....	öS	7.840,—
Flug über London .....	öS	7.450,—
Flug über Brüssel .....	öS	8.020,—

## Wien-Chicago-retour

Flug über Frankfurt .....	öS	9.920,—
Flug über London .....	öS	8.800,—
Flug über Brüssel .....	öS	8.020,—

## Wien-Los Angeles/ San Francisco - retour

Flug über Frankfurt .....	öS	11.300,—
Flug über London .....	öS	9.990,—

## Wien-Miami-retour

Flug über Frankfurt .....	öS	10.450,—
Flug über London .....	öS	8.990,—

## Wien-Toronto/Montreal-retour

Direktflug .....	öS	9.400,—
Flug über London .....	öS	7.400,—
Flug über Frankfurt .....	öS	9.250,—

## Wien-Calgary-retour

Flug über Toronto .....	öS	10.990,—
-------------------------	----	----------

## Wien-Vancouver-retour

Flug über Toronto .....	öS	11.690,—
-------------------------	----	----------

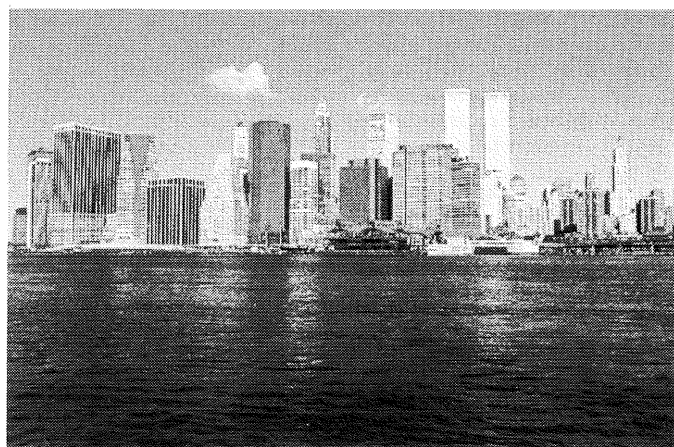
Weitere Destinationen,  
Kinder- und Jugendtarife auf Anfrage,  
Preisänderungen vorbehalten,  
ab 15. Juni Hochsaisonzuschläge

## Gran Canaria

Gültig für alle Abflüge ab Wien und Salzburg. Hotel APOLLO \*\*\*\*  
2 Wochen HP im Mai, Juni, Juli 1990 ..... öS 9.980,—  
2 Wochen HP im August, September, Oktober ..... öS 10.980,—

Das Hotel liegt in unmittelbarer Nähe des schönen Strandes, in ruhiger Lage. Nur 150 m bis zur Strandpromenade, ca. weitere 250 m bis zu den Dünen. Ein sehr persönlich geführtes Haus. Es verfügt über 115 Zimmer mit Klimaanlage, Bad, Telefon, Musikanlage und elektronischen Safe. Restaurant, Bar, Pool-Bar, Fernsehraum/Salon, Friseur, Dachterrasse, zwei Pools, Tisch-Tennis, Tennisplatz, Sauna und Kinderspielplatz.

Kind (1 Kind 2-12 Jahren) im Zusatzbett Kinderpauschale öS 4.000,—



Mit Reisen nach Amerika haben wir uns einen Namen gemacht, Sie können aber auch jedes andere Urlaubsangebot wie z. B. mit TOUROPA, KUONI, ITAS, LAUDA TOURS, MERIDIAN, PACO LEONE, NECKERMANN, PEGASUS usw. bei uns buchen.

Fordern Sie umgehend den Katalog an oder besuchen Sie uns

Burgenländische Gemeinschaft  
Güssing, Hauptplatz 7  
Telefon 03322/2598

geöffnet MONTAG bis FREITAG  
durchgehend von 8.00 - 16.00 Uhr